



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

105 (3.3.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-202300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-202300)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung monatlich 1,50 M., in den übrigen Orten 2,00 M. ...

Einzelgenpreis: Die kleine Zeitg. 10 Pf. — ausw. 12 Pf. — ...

Belagen: Der Sport vom Sonntag. — Aus der Welt der Technik. — Gesetz und Recht. — Mannheimer Frauen-Zeitung. — Mannheimer Musik-Zeitung. — Bildung und Unterhaltung.

Die Revanche für Washington.

Paris, 1. März 1922. Von dem Leitartikel des führenden Blattes, „Echo de Paris“, wurde kürzlich — wenige Tage vor den ...

„Spontane Kundgebung“ könnte erfolgen u. die Luft säubern.

Die Revanche für Washington kommt auch in den Betrachtungen über den Abrüstungspakt zum Ausdruck. Die französischen Marinekreise begen den Wunsch, daß die Ratifizierung des Abkommens nicht stattfinden möge. Sie warnen vor der „Falle“, die in Washington durch England und Amerika den Franzosen gestellt wurde. Die Kritik an dem Washingtoner Pakt nimmt hier von Tag zu Tag an Umfang zu und beeinflusst die politischen Kreise in solchem Grade, daß ernste Schwierigkeiten zu gewärtigen sind. ...

Der Vierverband in Osteuropa.

Br. Preßburg, 2. März. Ueber die Beratungen des Ministerpräsidenten Beneß mit dem jugoslawischen Außenminister Rintschisch wurde folgender amtlicher Bericht veröffentlicht: Die beiden Minister haben sich in der heutigen Konferenz über ihre politischen Unterredungen in Bukarest, Paris und London unterrichtet. Sie erörterten alle Fragen der internationalen Lage der beiden Länder und des Verhältnisses zwischen den beiden Staaten. ...

Polen und die Kleine Entente.

Berlin, 2. März. Zur Frage des Beitritts Polens zur Kleinen Entente droht die Warschauer Berichterstatter der „Post-Ztg.“, er habe Informationen erhalten, daß in Belgrad nicht nur wirtschaftliche Sachverständige der Kleinen Entente und Polens, sondern etwa 14 Tage später auch die Außenminister der Kleinen Entente mit Delegierten Polens zu einer gemeinsamen politischen Konferenz zusammenkommen sollen. ...

Die Konferenz von Genua. Eine weitere Verschiebung?

Frankfurt a. M., 3. März. Wie der Pariser Korrespondent der „Frkf. Ztg.“ meldet, rechnet man in Pariser informierten Kreisen mit einer neuen Verschiebung der Konferenz von Genua. Während das russische Ersuchen um eine Fortsetzung des Termins keinen Erfolg hatte, scheint sich das Argument, daß es inopportun sei, die Verhandlungen in der Karwoche beginnen zu lassen, durchzusetzen. ...

Rußland protestiert gegen die Verschiebung der Genua-Konferenz.

Berlin, 3. März. Nach einer Ostpreß-Meldung aus Moskau hat Tschischewin dem italienischen und dem britischen Außenminister eine Protestnote wegen der Verschiebung der Genua-Konferenz überreicht. Rußland habe umfangreiche Vorbereitungen für die Konferenz getroffen. Die Vertagung könne nicht durch die italienische Kabinettskrise entschuldigt werden. ...

de Facta über die Genueser Konferenz.

Berlin, 2. März. Wie die „D. N. Z.“ aus Rom erfährt, erklärte der Ministerpräsident de Facta, die in Genua zu behandelnden Fragen stellen einen Komplex lebenswichtiger Probleme für Italien und einen wahren Weltfrieden dar. Die Regierung werde ernsthaft daran mitarbeiten, daß in Genua der Hauptzweck der Konferenz, die wirtschaftliche Neuordnung Europas, erreicht werde. ...

Poincarés Zusammenkunft mit de Facta.

Rom, 3. März. Nach einer offiziellen Mitteilung soll die Zusammenkunft Poincarés mit de Facta in der ersten Hälfte des Monats März an der französisch-italienischen Grenze längs der Mont-Cenis-Linie erfolgen. ...

Der Plan für eine amerikanische Europabank.

Berlin, 3. März. Nach einer Drahtmeldung der „Neuzzeitung“ aus Wien hat der amerikanische Senator Owen eine Erklärung abgegeben, aus der hervorgeht, daß Amerika wohl nicht die Absicht habe, sich an dem europäischen Finanzfondit zu beteiligen, sondern daß dort ernsthaft Pläne bestehen, durch Gesetz aus den überflüssigen Goldreserven der Bundes-Reserve-Bank einen Betrag von wahrscheinlich 500 Millionen Dollar Gold auszuscheiden und diesen Betrag als Golddeckung für eine amerikanische Europabank, deren Sitz in Washington sein würde, zu hinterlegen. ...

Die Kontrolle über die deutsche Wehrmacht.

Paris, 2. März. Die Botschafterkonferenz beschäftigte sich gestern vormittag mit der Frage der Aufrechterhaltung der ständigen Kontrolle über die deutsche Wehrmacht. Der englische Botschafter Hardinge brachte ein neues Schreiben des Foreign Office zur Verlesung, worin dieses an der Zurückweisung der von Frankreich vorgebrachten Gründe festhält. ...

Polnische Regierungskrise.

Warschau, 2. März. Der polnische Minister des Äußeren Stürm und stellte in der Sitzung des parlamentarischen Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten ganz un erwartet einen Antrag auf ausdrückliches Vertrauensvotum für seine Außenpolitik. Er will seine Reise nach Paris und London erst antreten, wenn ihm das Vertrauen ausgesprochen ist. Am Donnerstag findet eine neue Sitzung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten statt, worin die Vertrauensfrage erörtert werden soll. Die innenpolitische Lage ist so verwickelt, daß man nicht übersehen kann, ob das Verlangen des Außenministers nicht den Rücktritt des ganzen Kabinetts zur Folge haben wird. ...

Es ist zum Verständnis der gegenwärtigen Bestrebungen wichtig, daß es sich um den Aufbau einer französischen Weltmacht handelt. Die Rolle des Ministerpräsidenten gleicht auf ein Haar seiner früheren: im Jahre 1912 handelte es sich um die praktische Durchführung der „praktischen Durchsicherung der französischen Politik“, um die Verwirklichung des „europäischen Gleichgewichts“ durch Bildung einer schlagfertigen Dreierentente. ...

Die Kabinettskrise in England.

London, 2. März. Bis gestern Abend hat sich in der politischen Krise nichts geändert, indessen deuten Anzeichen darauf hin, daß die Anhänger der gemäßigten Richtung alles tun, um die Koalition zu retten.

„Daily Chronicle“ erklärt: Balfour unterstützt Lloyd George gegen die Anwerfungen in der konservativen Partei und beabsichtigt, sie demnächst öffentlich zu fragen, welcher Art ihre Politik sein würde, wenn sie die Koalition niedergerufen hätte.

Die „Westminster Gazette“ schreibt: Die Koalition zerbrach, weil sie ein unnatürliches Bündnis darstellte und zu Kompromissen und Ausflüchten gezwungen war.

„Daily Telegraph“ schreibt: In wohlunterrichteten Kreisen herrscht die Hoffnung vor, daß die Schwierigkeiten überwunden werden und die Koalition vor einem Bruch bewahrt wird.

Nach der „Times“ bestehen scharfe Gegensätze in der unionistischen Partei hinsichtlich der Frage, ob man Lloyd George folgen soll. Das Blatt meint, wahrscheinlich werde die große Mehrheit der Führung Chamberlains folgen. In einigen Kreisen werde vorgeschlagen, Balfour aufzufordern, ein Vereinstabilitätstabinett zu bilden und zwar mit Unterstützung der Unionisten, die eine ausreichende Mehrheit über alle übrigen Parteien im Unterhaus besitzen. Indessen würde eine solche Regierung mit der Zeit auf Schwierigkeiten stoßen.

Dr. Hugo über seine Reise nach Rußland.

Wien, 2. März. Am 24. Februar traf der ehemalige Staatssekretär Dr. August Müller und der Reichstagsabgeordnete Dr. Hugo in Riga ein, von wo aus sie nach Moskau weiter reisten. Ein Vertreter der „Rigaer Rundschau“ hatte eine Unterredung mit Dr. Hugo, in der dieser über den Zweck seiner Reise u. a. sagte:

Es handelt sich nicht um den Wiederaufbau Rußlands in großartigem Maßstabe. Darüber soll erst in Genua entschieden werden. Es handle sich vielmehr nur um die Möglichkeit eines Ausbaues vom deutschen Privatwirtschaftlichen Standpunkt aus. Man wolle sich darüber informieren, welche von den früheren deutschen Unternehmungen der Industrie in Rußland bestehen und in welchem Zustande sie sich befinden und wie weit für die deutsche Privatwirtschaft die Möglichkeit vorliegt, sie bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage Rußlands wieder zu übernehmen. Weiter soll in Moskau die Frage erörtert werden, ob die russische Landwirtschaft ausgebaut werden kann. Dr. Hugo bezeichnet den Umfang der bisher seit der Sowjetregierung mit Deutschland abgeschlossenen Geschäfte als verhältnismäßig gering. Ueber russische Konzessionen an deutsche Konzerne sei ihm nichts bekannt. Mit Nachdruck erklärte Dr. Hugo die Unmöglichkeit, Rußland einen Kredit zu gewähren. Erst in Genua würde sich zeigen, ob man endlich einsehen werde, daß der Wiederaufbau Rußlands ohne Deutschland technisch unmöglich sei. Dr. Hugo betonte endlich die absolute Notwendigkeit einer Produktion in Deutschland für den russischen Markt, da der deutsche Export nach dem Westen trotz des niedrigen Standes der deutschen Wärlute beständig zurückging. Daher sei es für die Wirtschaft von außerordentlicher Bedeutung, nach dem Osten exportieren zu können.

Sparjamkeitsfragen.

(Von unserem Berliner Büro.)
Berlin, den 3. März 1922.

Im Reichstag gab es gestern bei der zweiten Beratung des Haushaltsplanes eine Sparjamkeitsdebatte im Kleinen. Sparjamkeit — ein harter Begriff, verständnislos den anderen an — gewiß es sind verschiedentlich Anläufe gemacht worden, um die Ueberorganisation der Reichsbetriebe zu bezeichnen. Einmal als sich die öffentliche Meinung besonders erregte, hat man sogar — wie ein Märchen aus alten Zeiten klingt es heute — einen Sparjamkeitsminister ernannt. Dem ist dann allerdings das Leben so lauer gemacht worden, daß er, der vielen Widerstände überdrüssig, resigniert den ausschließlichen Kampf aufgab; denn es ist in der Tat, um mit dem internationalen Sprecher ein wenig abgenutzt, aber immer wieder treffendes Bild zu gebrauchen, ein Kampf mit der Hydra, der die sagenhaften Kräfte eines Hercules anfordert, der uns aber bis heute leider noch nicht geschenkt ist. Wenn einer Behörde der Kopf abgeschlagen wird, schieben dann gleich zwei neue hervor. Man denke nur, welchen neuen Beamtenapparat etwa das Reichsmittelwesen beanspruchen wird, das anzunehmen dem Reichstage bekanntlich im letzten Augenblick die Courage fehlte.

Schon seit Monaten wurde gemunkelt, daß es bislang dem Reichschatzministerium an den Krögen gehen wird, und auch im Reichsrat war seiner Zeit unverkennbar Stimmung für ein solches Opfer vorhanden. Dennoch entstand gestern der bedrohten Behörde in Herrn Stücken, dem Parteigenossen des Reichschatzministers Bauer, ein sanfter und eindringlicher Fürsprecher. Gewiß, die Verwaltung der besetzten Gebiete ist eine ungeheuer wichtige Aufgabe und zweifellos ist eine solche Stelle vonnöten, die die Schikanen der transsibirischen Besatzungsbehörde abzuwehren versucht, aber die höchst empfindlichen Fälle von Ueberariffen, die der Abg. Stücken unter großer Unruhe des Hauses vortrug, beweisen eigentlich nur die Ohnmacht des deutschen Einflusses überhaupt, durch welche Behörde er auch immer ausgeübt werden mag. Ist wirklich stets die nötige Energie auf deutscher Seite gezeigt worden? Auch der Reichschatzminister Bauer selbst, der in einer längeren Verteidigungsrede gar vielerlei zu beschuldigen und zu entschuldigen suchte, blieb die Antwort auf diese schwerwiegende Frage schuldig. Den Vorwurf der „Luderwirtschaft“, der auf der rechten Seite des Hauses sehr laut und sehr herausfordernd erhoben wurde, wies Herr Bauer mit Schärfe und nicht ohne einige Enttäuschung zurück, obwohl es sich kaum noch lohnt, der bekannten deutschnationalen Geschichtsdarstellung entgegenzutreten, die alle, aber auch alle Mißstände von der Revolution der datieren und der Republik aufs Konto legen. Die Verwaltung der Reichslande mag immer an sich ein trockenes Thema sein, aber etwas mehr Wärme, etwas mehr Schwung hätte man da in der Rede des Ministers und Vizekanzlers doch wünschen mögen, denn die Frage des Rheinlandes verlangt das und nichts wirkt erfüllender auf sie, als wenn er seine Angelegenheiten mit leberner Sachlichkeit, wie Herr Bauer es tat, behandelt sieht. Es war daher verdienstvoll von dem Abg. Gothein, daß er mit zu Herzen gehenden Worten da nachhakt, wo der Minister versagt hatte. Daß Herr Gothein als früherer Reichschatzminister seiner ehemaligen Behörde Lob und Anerkennung sollte und daher mehr einem organischen und lebendigen Abbau der Verwaltung, nicht einem gewalttätigen Eingriff das Wort redete, war verständlich.

Doppelminister Hermes.

Berlin, 3. März. (Von unserem Berliner Büro.) Der Minister Dr. Hermes hat gestern mit Rücksicht auf die immer schwierigeren Lage bei den Steuer Verhandlungen dem Kanzler bargelegt, auf die Dauer übersteige die Leitung zweier Ministerien die Kräfte eines Mannes. Er biete ihm, eines der beiden Ministerien ihm wieder abzunehmen. Herrn Bernhard von der „Voss. Ztg.“ steht darin ein Ultimatum des Herrn Dr. Hermes, einen illegalen Vorstoß gegen den Kanzler zu Gunsten der Deutschen Volkspartei und des rechten Zentrumsfolgers. Herr Bernhard beginnt in seinem Ueberseher dem Kanzler zu kompromittieren. Daß Herr Dr. Hermes auf die Dauer zwei Ministerien nicht führen könnte, ohne daß eines nicht Schaden nähme, war seit Monaten Meinung der Allgemeinheit. Der Kanzler hat sich die Entscheidung gestern noch vorbehalten.

Reibungen bei den Steuer Verhandlungen.

Berlin, 3. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die Steuer Verhandlungen vollziehen sich auch in ihren letzten Stadien nicht ganz ohne Schwankungen. Es gibt eben bei beiden Flügelparteien, bei der Volkspartei und bei der Sozialdemokratie immer noch Reibungen. Vor allem Dingen scheint die Reichssozialdemokratie sich immer wieder als Störenfried betätigen zu wollen. Der Soz. Parl.-Dienst schreibt daher der Deutschen Volkspartei allerlei unfreundliche Worte u. der „Vorwärts“ berichtet, die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hätte sich gestern Abend mit dem Steuerkompromiß beschäftigt und ihre Vertreter im Ausschuss beauftragt, in der heutigen Sitzung des Steuer Ausschusses von der Deutschen Volkspartei eine Erklärung über ihre Stellungnahme zum Kompromiß zu verlangen, im anderen Falle würde auch sie sich nicht mehr gebunden sehen. Wir haben das Gefühl, daß die Sozialdemokratie sich unruhig beunruhigt. Die Deutsche Volkspartei wird, wie wir schon dieser Tage mitteilten, an dem Kompromiß festhalten. Die Veranlagung und Einziehung der Zwangsanleihe wird kaum ein hinderlicher Grund sein. Umso weniger, als es sich bei den sozialdemokratischen Wünschen mehr um äußerliche Augenblinderseife handelt. Für den Besch. wäre ein späterer Eintrag wahrscheinlich schwerer zu tragen als ein früherer. Wenn die Sozialdemokratie aber partout darauf besteht, wird man sich wohl damit abfinden müssen. Der Soz. Parl.-Dienst erklärt: Die Voraussetzungen zur Annahme des Gesetzes über die Zwangsanleihe werden für die Sozialdemokratie sein, daß festgesetzte Termine und bestimmte Summen in Ansatz gebracht werden. Ferner, daß bald ein erheblicher Teil der Zwangsanleihe erhoben und der Rest nach Fertigstellung der Einziehung der Vermögenserträge einbezogen wird. An alle dem wird, wie wir glauben möchten, die Einigung nicht scheitern, auch wenn, wie die „Zeit“ feststellt, die interfraktionellen Verhandlungen über die endgültige Verabschiedung des Steuerkompromisses heute noch nicht beginnen könnten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. März. Die heutige Landtagssitzung, die von nachmittags 3 Uhr bis abends 8 Uhr dauerte, wurde bei gutem Fortschreiten mit einer Reihe kurzer Anfragen eingeleitet. Aus einer Regierungs Erklärung ging hervor, daß in Baden 23 Stammesverbände hinsichtlich der Rückbezugsabgabe vergrößert wurden und bei sechs die Geschäftsführung beibehalten worden sei.

Hg. Siegmaler-Oberlach (Niz.) beantragte als Vertreter des Ausschusses für Redaktions- und Verwaltung die Ablehnung eines von dem demokratischen Abg. Schön bezüglich der Ruhegehaltsregelung der Körperschaftsbeamten gestellten Antrag. Der Antragsteller begründete seinen Antrag mit Aufzählung einer Reihe von Fällen, bei denen alte Gemeindebeamte ohne Ruhegehalt dastünden.

Der Zentrumsdirektor Dr. Schäfer vermittelte demgegenüber auf die gesetzlichen Bestimmungen und die etwaige Möglichkeit, diesen Beamten Kleinrentenunterstützungen zu leisten. Nachdem die Sozialdemokraten und Kommunisten ihre Stellungnahme geäußert hatten, wurde dem Ausschussantrag gemäß der Antrag Schön gegen die Stimmen der Demokraten, einiger Sozialdemokraten, die Unabhängigen und Kommunisten angenommen.

Ein gleichfalls von dem Abg. Schön eingebrachter Antrag bezog sich mit der Pachtordnung des Reiches.

Der Bericht hierzu erstattete der sozialdemokratische Abg. Dr. Kullmann, der dem Antrage zustimmen hat in der Hoffnung, daß gegen die Entscheidung der Reichsregierung der Reichsmittel der Verletzung zugelassen sei. Ueber den Antrag, der vor vier Monaten eingebracht und durch die Ereignisse mittlerweile nahezu überholt wurde, küßte sich eine längere Debatte, an der sich die Zentrumsdirektoren Duffner und Käfer, Abg. Gehard vom Landbund, der Deutschvolksparteiler Dr. Kates und der Kommunist Gochler beteiligten. Es wurde das Bedrücknis nach Pachtbuchämtern hervorgehoben und der Ausschussantrag einstimmig angenommen.

Die Beratung des Staatshaushalts für die Rechnungsjahre 1922/23 begann mit der Hauptabteilung I Landtag, über die namens des Haushaltsausschusses der Wirtschaftler v. A. berichtete. Ohne Aussprache wurde der Voranschlag und auch ein Antrag des Ausschusses auf Abschließung verschiedener Landtagsbeamten angenommen.

Der sozialdemokratische Abg. Raczum erstattete sodann den Haushaltsausführungsbericht über den Rechnungsvortrag zu dem Gesetze über die Regelung des Staatshaushalts für die Jahre 1920 und 1921. Hierdurch soll mit Wirkung vom 1. Januar 1922 für die planmäßigen und außerplanmäßigen Beamten, deren Grundgehalt den Betrag von 30000 M. nicht erreicht, der Steuerantrag zu dem Grundgehalt und Ortszuschlag bis insgesamt 10000 40 v. H. im übrigen 20 v. H. der Steuerantrag zu dem Steuerantrag 20 v. H. betragen. Sofern bei einem solchen Beamten ein geringerer Gehaltsbetrag als für einen Beamten einer niedrigeren Dienstleistungsklasse der gleichen Beförderungsgruppe sich ergibt, wird ihm der Unterschiedsbetrag als Ausgleichszuschlag gezahlt. Der Rechnungsvortrag vom 1. Januar bis 31. März betrug 10 Millionen Mark und für die Rechnungsjahre 1922/23 jährlich 48 Millionen Mark. Der Gehaltsvortrag wurde in erster und zweiter Beratung angenommen.

Zum Schluß wurden eine Reihe von Gesuchen erledigt. Das Gesetz des Obergerichtes des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes wegen des Erlasses einer Verordnung für Baden über Prot. und Sozialversicherung nach Gewerbe wurde nach längerer Debatte auf Antrag des Ausschusses der Regierung entsprechend überwiegen, die für die Durchführung der ortspolizeilichen Vorschriften genau Sorge tragen soll.

Nächste Sitzung Dienstag, 7. März.

Die Zulassung der Frauen zum Richteramt.

Karlsruhe, 2. März. Der Haushaltsausschuss hielt am Mittwoch seine Beratung im Voranschlag des Justizministeriums fort. Zu der Frage der Zulassung der Frauen zum Justizdienst äußerten sich zwei Redner des Zentrums in abnehmendem Sinne; zwei andere Redner derselben Partei sprachen sich für die Zulassung zu Schöffen und Geschworenen und dafür aus, daß ihre Wirkungskreise auch bei den Jugend- und Vormundschaftsgerichten vorgezogen werden soll. Die Sozialdemokratie erklärte sich für die Zulassung der Frauen, wobei für den

Rechtsanwalts-, wie für den Richterberuf die gleichen Bedingungen geschaffen sein müßten. Die Demokraten wandten sich gegen den von Zentrumsrednern angeregten Vorschlag, die Frauen, beschränkt aber die Heranziehung der Frauen zu Schöffen und Geschworenen, zu Jugend- und Vormundschaftsgerichten. Die Unabhängigen schloßen sich der Forderung der Reichssozialdemokratie an, während die beiden Reichssozialdemokraten sich auf den vermittelnden Standpunkt stellten, die Zulassung zum Richteramt abzuwarten, die Berufung der Frauen als Schöffen und Geschworene zu billigen, während sie auf einen Qualitätsunterschied zwischen Mann und Frau hinwies. Der Landbund verhielt sich abweichend, da er durch eine Berufung der Frauen als Richter eine Beeinträchtigung des Familienlebens befürchtete. Die weiblichen Abgeordneten im Haushaltsausschuss traten für die Verwendung der Frauen als Schöffen und Geschworene ein und bezweifelten deren Zulassung zum Richteramt als einfache Konsequenz ihrer Wahlbarkeit zu den Landtagen. Der Justizminister erklärte, daß er sich die Frage der Zulassung der Frauen zum Richteramt zunächst noch zurückhalten werde, während ihre Zulassung zu Schöffen und Geschworenen keine Frage mehr sei. Mit 15 Stimmen bei 21 Stimmentritten wurde ein von dem Abg. Meyer-Karlsohn (Deutsche) und von Lu (Landbund) gestellter Antrag angenommen, der die Zulassung der Frauen zum Richteramt dahin zu regeln sucht, daß bei der bevorstehenden Justizreform dahin zu entscheiden ist, ob erstens die Frauen zu dem Amt eines Richteramt, zweitens nicht dagegen zu dem Amt eines Berufsrichters im übrigen zu sonstigen öffentlichen staatlichen Beamten, für die die Vorbereitung eines Richters verlangt wird, zugelassen werden. Gegen den letzten Vorschlag stimmten die Sozialdemokratie und drei weitere anderer Parteien. Ein Antrag des Zentrums und der Sozialdemokratie zu dieser Frage wurde abgelehnt.

Zum Eisenbahnstreik.

Mannheim, 2. März. Am vergangenen Sonntag hielt die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Eisenbahnerverbandes ihre Generalversammlung ab. Hierbei gab der Vorsitzende, Herr Richter, bekannt, daß aufgrund der Vorarbeiten beim Streik die Ortsverwaltung vom 15. Februar einmütig den Beschluß gefaßt habe, ihre Mandate niederzulegen, die sie aber bis zur Generalversammlung weiterführen wollte. Er habe im Namen der Eisenbahner zum einen Zeugnis der wirtschaftlichen Unruhe. An der Aussprache beteiligten sich vom Hauptortband Bernhard-Berlin, der als Vorsitzender der Reichsgewerkschaft die Vertretung des Deutschen Eisenbahnerverbandes bezeichnet. Die Handlungsweise der Mannheimer Angestellten sei durchaus korrekt und übereinstimmend mit den Lehren der Organisation. Hierfür wurde die Generalversammlung vertagt.

Deutsches Reich.

Die dringende Preissteigerung für Getreide. Berlin, 3. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat, wie der „Vorwärts“ berichtet, gestern ihren Vorschlag dem Kanzler unverzüglich wegen der sehr dringenden Preissteigerung bei Brotgetreide vorzubringen. Von der Regierung sollen sofortige weitgreifende Maßnahmen verlangt und unter anderem gefordert werden, die Brotverforgung der minderbemittelten Volksgruppen zu halbwegs ertäglichen Preisen sicher zu stellen.

Die Besoldungskonferenz der Finanzminister.

Berlin, 2. März. (Von unserem Berliner Büro.) Die Konferenz der Finanzminister der deutschen Länder fand gestern beim Reichsfinanzminister Dr. Dermes statt. Es wurde dabei um die Beamtenbesoldung und die damit zusammenhängenden Fragen, u. a. auch darübr, ob die Grundbesitzer erhöht werden sollen und ob die Wirtschaftsbetriebe und die Grundbesitzer in die Grundbesitzer hinein zu berücksichtigen seien, diskutiert.

Bayern und die Pfalz.

Berlin, 3. März. (Telef.) Wie die Blätter erfahren, hat das Reichskabinett heute nachmittag zu einer Sitzung zusammen, die sich unter anderem mit dem vorliegenden Entwurf über die Sachlieferungen beschäftigen wird.

Bayern und die Pfalz.

Die Erweiterung der Regierungskoalition. München, 3. März. (Eig. Drahtber.) In Ansehung und unter Mitwirkung des bayerischen Ministerpräsidenten Graf Lerchenfeld und der übrigen Minister, sowie der in München anwesenden Reichsminister, wurden in den bayerischen Ministerien, Donnerstag nachmittag neuerliche Besprechungen statt über die Erweiterung der Regierungskoalition. Die hereinnahme der Bayerischen Mittelpartei, die Besprechung beschränkte sich auf Schaffung der Regierungskoalition. Die hierin liegenden Regierungsprogramms, an dem sich sämtliche Parteien der Koalition zu binden haben, ist diesem Punkte der Festlegung des Regierungsprogramms gebührend. Die beteiligten Fraktionen ihre Zustimmung geben. Diese Zustimmung ist in einigen besonders wichtigen Punkten so in der Frage des Staatspräsidenten, nämlich am nächsten Dienstag — ein früherer Termin ist nicht möglich — über den tatsächlichen Eintritt der Mittelpartei in die Koalition weiter verhandelt werden. Dabei werden die Befehle der Regierungskoalition durch die Mittelpartei, die gebührend bereit innerhalb der Koalition und einige andere Fragen zu sprechen werden müssen.

Die Neuordnung der Pfälzischen Wirtschaftskolleg.

München, 2. März. Im bayerischen Landtag ist neuerlich der bereits angelegte Antrag zur Wenderung der bayerischen Wirtschaftskolleg für die pfälzischen Wirtschaftskolleg beantragten und Arbeiter eingegangen. Das Antragsteller wünscht darauf, daß nach dem Gegenstand des Antrages sofortige Behandlung gegeben sein dürfte. Der Antrag wurde im Landtag wolle der Staatsregierung die Genehmigung erteilen, auf Grund der Beschlüsse des Landtages erteilt werden, die pfälzischen Staatsbeamten und Staatsarbeiter, die in einzelnen angeführt werden, mit Wirkung vom 1. 1. 22 an einzeln abzuändern:

1. Die Ortsklassen erhöht: In Ortsklasse A für 21 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse B für 22 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse C für 23 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse D für 24 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse E für 25 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse F für 26 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse G für 27 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse H für 28 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse I für 29 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse J für 30 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse K für 31 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse L für 32 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse M für 33 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse N für 34 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse O für 35 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse P für 36 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse Q für 37 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse R für 38 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse S für 39 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse T für 40 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse U für 41 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse V für 42 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse W für 43 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse X für 44 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse Y für 45 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse Z für 46 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AA für 47 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AB für 48 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AC für 49 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AD für 50 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AE für 51 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AF für 52 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AG für 53 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AH für 54 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AI für 55 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AJ für 56 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AK für 57 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AL für 58 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AM für 59 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AN für 60 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AO für 61 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AP für 62 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AQ für 63 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AR für 64 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AS für 65 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AT für 66 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AU für 67 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AV für 68 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AW für 69 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AX für 70 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AY für 71 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse AZ für 72 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BA für 73 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BB für 74 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BC für 75 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BD für 76 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BE für 77 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BF für 78 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BG für 79 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BH für 80 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BI für 81 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BJ für 82 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BK für 83 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BL für 84 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BM für 85 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BN für 86 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BO für 87 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BP für 88 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BQ für 89 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BR für 90 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BS für 91 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BT für 92 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BU für 93 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BV für 94 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BW für 95 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BX für 96 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BY für 97 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse BZ für 98 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CA für 99 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CB für 100 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CC für 101 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CD für 102 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CE für 103 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CF für 104 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CG für 105 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CH für 106 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CI für 107 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CJ für 108 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CK für 109 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CL für 110 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CM für 111 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CN für 112 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CO für 113 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CP für 114 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CQ für 115 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CR für 116 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CS für 117 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CT für 118 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CU für 119 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CV für 120 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CW für 121 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CX für 122 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CY für 123 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse CZ für 124 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DA für 125 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DB für 126 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DC für 127 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DD für 128 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DE für 129 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DF für 130 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DG für 131 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DH für 132 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DI für 133 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DJ für 134 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DK für 135 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DL für 136 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DM für 137 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DN für 138 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DO für 139 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DP für 140 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DQ für 141 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DR für 142 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DS für 143 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DT für 144 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DU für 145 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DV für 146 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DW für 147 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DX für 148 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DY für 149 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse DZ für 150 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EA für 151 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EB für 152 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EC für 153 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse ED für 154 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EE für 155 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EF für 156 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EG für 157 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EH für 158 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EI für 159 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EJ für 160 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EK für 161 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EL für 162 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EM für 163 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EN für 164 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EO für 165 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EP für 166 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EQ für 167 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse ER für 168 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse ES für 169 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse ET für 170 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EU für 171 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EV für 172 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EW für 173 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EX für 174 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EY für 175 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse EZ für 176 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FA für 177 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FB für 178 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FC für 179 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FD für 180 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FE für 181 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FF für 182 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FG für 183 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FH für 184 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FI für 185 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FJ für 186 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FK für 187 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FL für 188 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FM für 189 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FN für 190 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FO für 191 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FP für 192 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FQ für 193 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FR für 194 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FS für 195 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FT für 196 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FU für 197 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FV für 198 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FW für 199 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FX für 200 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FY für 201 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse FZ für 202 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GA für 203 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GB für 204 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GC für 205 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GD für 206 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GE für 207 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GF für 208 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GG für 209 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GH für 210 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GI für 211 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GJ für 212 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GK für 213 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GL für 214 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GM für 215 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GN für 216 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GO für 217 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GP für 218 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GQ für 219 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GR für 220 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GS für 221 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GT für 222 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GU für 223 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GV für 224 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GW für 225 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GX für 226 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GY für 227 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse GZ für 228 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HA für 229 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HB für 230 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HC für 231 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HD für 232 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HE für 233 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HF für 234 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HG für 235 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HH für 236 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HI für 237 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HJ für 238 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HK für 239 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HL für 240 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HM für 241 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HN für 242 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HO für 243 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HP für 244 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HQ für 245 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HR für 246 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HS für 247 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HT für 248 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HU für 249 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HV für 250 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HW für 251 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HX für 252 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HY für 253 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse HZ für 254 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IA für 255 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IB für 256 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IC für 257 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse ID für 258 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IE für 259 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IF für 260 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IG für 261 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IH für 262 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse II für 263 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IJ für 264 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IK für 265 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IL für 266 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IM für 267 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IN für 268 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IO für 269 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IP für 270 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IQ für 271 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IR für 272 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IS für 273 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IT für 274 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IU für 275 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IV für 276 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IW für 277 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IX für 278 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IY für 279 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse IZ für 280 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JA für 281 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JB für 282 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JC für 283 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JD für 284 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JE für 285 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JF für 286 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JG für 287 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JH für 288 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JI für 289 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JJ für 290 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JK für 291 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JL für 292 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JM für 293 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JN für 294 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JO für 295 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JP für 296 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JQ für 297 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JR für 298 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JS für 299 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JT für 300 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JU für 301 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JV für 302 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JW für 303 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JX für 304 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JY für 305 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse JZ für 306 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KA für 307 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KB für 308 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KC für 309 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KD für 310 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KE für 311 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KF für 312 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KG für 313 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KH für 314 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KI für 315 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KJ für 316 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KK für 317 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KL für 318 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KM für 319 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KN für 320 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KO für 321 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KP für 322 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KQ für 323 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KR für 324 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KS für 325 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KT für 326 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KU für 327 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KV für 328 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KW für 329 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KX für 330 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KY für 331 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse KZ für 332 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LA für 333 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LB für 334 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LC für 335 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LD für 336 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LE für 337 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LF für 338 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LG für 339 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LH für 340 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LI für 341 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LJ für 342 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LK für 343 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LL für 344 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LM für 345 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LN für 346 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LO für 347 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LP für 348 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LQ für 349 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LR für 350 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LS für 351 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LT für 352 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LU für 353 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LV für 354 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LW für 355 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LX für 356 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LY für 357 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse LZ für 358 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MA für 359 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MB für 360 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MC für 361 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MD für 362 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse ME für 363 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MF für 364 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MG für 365 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MH für 366 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MI für 367 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MJ für 368 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MK für 369 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse ML für 370 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MN für 371 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MO für 372 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MP für 373 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MQ für 374 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MR für 375 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MS für 376 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MT für 377 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MU für 378 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MV für 379 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MW für 380 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MX für 381 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MY für 382 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse MZ für 383 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NA für 384 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NB für 385 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NC für 386 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse ND für 387 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NE für 388 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NF für 389 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NG für 390 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NH für 391 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NI für 392 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NJ für 393 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NK für 394 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NL für 395 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NM für 396 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NO für 397 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NP für 398 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NQ für 399 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NR für 400 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NS für 401 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NT für 402 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NU für 403 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NV für 404 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NW für 405 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NX für 406 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NY für 407 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse NZ für 408 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OA für 409 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OB für 410 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OC für 411 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OD für 412 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OE für 413 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OF für 414 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OG für 415 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OH für 416 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OI für 417 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OJ für 418 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OK für 419 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OL für 420 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OM für 421 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse ON für 422 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OO für 423 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OP für 424 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OQ für 425 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OR für 426 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OS für 427 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OT für 428 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OU für 429 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OV für 430 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OW für 431 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OX für 432 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OY für 433 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse OZ für 434 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PA für 435 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PB für 436 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PC für 437 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PD für 438 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PE für 439 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PF für 440 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PG für 441 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PH für 442 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PI für 443 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PJ für 444 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PK für 445 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PL für 446 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PM für 447 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PN für 448 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PO für 449 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PP für 450 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PQ für 451 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PR für 452 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PS für 453 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PT für 454 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PU für 455 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PV für 456 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PW für 457 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PX für 458 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PY für 459 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse PZ für 460 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse QA für 461 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse QB für 462 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse QC für 463 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse QD für 464 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse QE für 465 Jahre 20 Mark, in Ortsklasse QF für 466 Jahre 20 Mark

Kaufmännischer Mittelstand.

Von Landtagsabgeordneter W. J. R. Karlsruher.
Wenn heute vom Wiederaufbau gesprochen wird, so darf...

mann zur Last. In diesem Zusammenhang will ich auf einen...

bestand Uebereinstimmung darüber, daß die Förderung der...

Die Entlohnung der Angestellten im pfälz. Kleinhandel.

(Neustadt a. S., 2. März. Der Handelschutzverband...

Städtische Nachrichten.

Weitere Ergänzungen des Schnellzugsfahrplans.

Von Samstag, den 4. März an werden die gegenwärtig in...

Am Eisenbahndirektionsamt Frankfurt a. M. sind in den letzten...

Durch die Wiedereinsetzung verschiedener Züge ist in Baden...

II. Außerordentliche Staatsprüfung für das höhere Lehramt...

Wiederaufnahme der Orient-Express-Luxus-Züge. Die in...

Rein Schlusstermin für die Verteilung der Kriegsdenkünze.

Wirtschaftliche Fragen.

Oberamtsmännerbesprechung.

II. Freitag, 1. März. Gestern fand hier unter dem...

Wie Doktor Luther der Wartburg entritt.

Von Paul Burg. Am 5. März 1922, zur 400-Jahrfeier der Rückkehr...

Luther ging traurig hinaus; er wußte nicht, wie des Burghauptmanns...

So legte Martin Luther dem guten und getreuen Hüter beide...

Kunst und Wissen.

© Heinrich Maus, der rheinische Bauernbildner ist in seinem...

Die Gehaltsbewegung der Mannheimer Angestellten hat zu folgendem Schlußspruch geführt, der gestern durch den von Angestelltenseite angerufenen Schlichtungsausschuß unter dem Vorsitz von Herrn Oberstaatsanwalt Bender gefaßt wurde: Mit Wirkung vom Februar 1922 wird den Angestellten eine Zulage von 17 Prozent gewährt (gefordert waren 20 Prozent). Die Familienzulage wird erhöht von 50 M. auf 100 M. und die Kinderzulage um 25 M. bis zum Höchstbetrag von 500 M. In der Begründung wird die Inflation als die einzige einwirkende unwürdige Grundlage für die Bemessung der Erhöhung der Leistung bezeichnet, obwohl nicht bestritten werden konnte, daß sie keinen mathematischen Genauigkeitswert besitze. Infolgedessen sei auch nicht die Inflationserhöhung dem Spruche zugrunde gelegt worden, sondern es sei eine angemessene Erhöhung ausgesprochen worden. Es scheint, daß die Vertreter der Angestellten gegen den Schlichtungspruch geltend haben, der mit vier zu drei Stimmen gefaßt wurde. Der Schlichtungspruch wurde in der gestern abend im alten Rathaussaal stattgehabten Angestelltenversammlung angenommen.

3 Betriebsfachschule. Eine neue Schulgattung, die Betriebsfachschule, wird Ostern dieses Jahres in Berlin seitens des Deutschen Ausschusses für Technisches Schulwesen eröffnet. Sie ist in den Räumen der höheren Maschinenbauerschule der Stadt Berlin (Deuth-Schule) untergebracht und steht wie letztere unter Leitung des Direktors C. Balf. Wie schon der Name sagt, soll sie die betriebsfachliche Unterrichtsfächer in erheblichem Ausmaß pflegen, als dies bei den bisherigen technischen Fachschulen auf rein theoretischer Grundlage der Fall sein konnte. Man will damit einem lang gehegten Bedürfnis sowohl der technischen betrieblichen Entwicklung wie den Forderungen seitens der Industrie entsprechen. Die Lehrer sollen in möglichst enger Verbindung mit der Industrie stehen, um ihren neuzeitlichen Aufgaben voll gerecht werden zu können. Geplant ist, in den nächsten Jahren auf ähnlicher Grundlage auch in anderen Sammelpunkten der Industrie Betriebsfachschulen zu errichten. Vorbereitungen hierzu sind ebenfalls im Gange. Dem Charakter der Schulen entsprechend wird auf die praktische Vorbildung der künftigen Schüler ganz besonders Wert gelegt. Dementsprechend werden wenigstens drei bzw. vier Jahre praktischer Tätigkeit zur Bedingung gemacht. Alles Nähere können Interessenten dem Programm der Betriebsfachschule entnehmen, das im Sekretariat der Deuth-Schule, Berlin N. 65, Am Jeppelpfad, zu haben ist.

Veranstaltungen.

sch. Filmvorträge. Die Ortsgruppe Mannheim des Reichsbundes Deutscher Technik hat sich den für die Veranstaltung von Filmvorträgen geeigneten Raum im Apollotheater gesichert. Der große Theateraal kann viel mehr Besucher aufnehmen, als der völlig unzulängliche Vortragssaal der Kunsthalle, und die Vorführungsnummer ist ebenfalls in der behördlich vorgeschriebenen Verlesung vorhanden. Herr Oberingenieur Fritz H. Regen-Charlottenburg, der sich i. Zt. in der Kunsthalle auf das parteilichste einwirkt, will er ein wirklicher Filmvortragmeister ist, hält diesmal drei Vorträge. Der erste am gestrigen Nachmittag betitelt sich "Filmgeschichte und Filmwunder". Zunächst wurde ein interessanter historischer Rückblick auf die Entwicklung der Kinetographie gegeben. Es wird nur Wenigen bekannt sein, daß die Projektion, die Vorläuferin des lebendigen Bildes, bereits so alt wie der pythagoräische Lehrsatz ist. Die Laterna magica wurde schon im Mittelalter mit Erfolg angewandt. Dem projizierten Bild wurde dadurch eine gewisse Beweglichkeit verliehen, daß man als Projektionsfläche Wasser dampf anwandte. Der erste Kinetograph war bereits vor mehreren Jahrhunderten in Sizilien bei religiösen Handlungen in Gebrauch. Man kannte damals schon die Anwendung von kleinen Figurenbildern, die durch eine Maschinerie, die auf der Grundröhre der heutigen Vorführungsapparate ruhte, so demotisch gemacht wurde, daß die Zuschauer glauben konnten, die Götter, zu der sie gehörten, hebe lehnend die Hände. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß erst im Jahre 1896 in Deutschland das erste Kino eröffnet wurde, so muß man die Fortschritte, die seitdem in der Filmtchnik erzielt worden, als bewundernswert bezeichnen. Eine Anzahl interessanter Bilder illustrierten den Entwicklungsengang der Filmtchnik von den ersten primitiven Anfängen bis zur Gegenwart. Man gewann dabei einen gut orientierenden Einblick in die Werkstatt der Filmindustrie. Die weiße Anerkennung fanden untrüglich die Lehrfilme, von denen man den Eindruck bekam, daß sie in der letzten vervollkommensten Art ein ausgezeichnetes Anschauungsmittel sind. Nicht minder interessant war der Musikfilm, eine Neuerung, die das Problem zu lösen sucht, die Handlung durch genau angepaßte Musik zu beleben, die durch ein ständig unter dem Bilde laufendes Notenband kontrolliert werden kann. Ueber Zeitraffer und Zeitlupe führte der Vortragende die gespannt laufende Zuhörerschaft zum Verbleiben, der immer mehr zu einem unentbehrlichen Teil der Propaganda für Kommune und Industrie wird. Heute unterrichtet Herr H. Regen eine Filmwanderung durch Deutschlands Industrie.

3 Theaterabend. In der morgigen Aufführung im Neuen Theater von Kaimetes Operette "Der Vetter aus Dingsda" sind die Partien der "Julia de Wert" und des "Hannchen" mit Gertrud Bauer und Paula Kopper neu besetzt. Die Vorstellung leitet Felix Haberer.

3 Der Gustav-Adolf-Frauenverein veranstaltet, wie bereits im Anzeigenteil bekannt gegeben wurde, am 4. und 5. März in den Sälen der Harmonie einen Konzertabend mit eingeleiteter Teupse zu Gunsten der Glaubensgenossen in den ehemals deutschen Gebieten. Eine ähnliche Veranstaltung des Vorjahres, die sich eines überaus großen Besuches erfreute, wird allen damaligen Teil-

nehmern wohl noch in bester Erinnerung geblieben sein. So geben wir uns der Hoffnung hin, daß die Mitglieder und Freunde des Vereins auch diesmal wieder das Interesse des Gustav-Adolf-Frauenvereins durch Besuch der Darbietungen wirkungsvoll unterstützen werden. Um den finanziellen Erfolg der beiden Abende zu sichern, an denen hervorragende Künstler unserer Stadt sich in höchstzarter Weise in den Dienst der edlen Sache stellen, werden alle Freunde des Vereins gebeten, ihm durch Spenden aller Art, vornehmlich in Geld und zu wertvollen Geschenken freundliche Handreichung leisten zu wollen.

3 Esq Berna, von ihren früheren Konzerten noch in bester Erinnerung stehend, veranstaltet am 19. März einen Abend, in welchem zum Vortrag kommen Lieder, Vokal- und mehrstimmige Gesänge alter und neuerer Meister. Mäher der Konzertgeberin wirken mit die Konzertkammerin Ida Stein aus Frankfurt a. M. und die Solocourantistin Elise Groh aus Mannheim. Beide Sängerinnen sind aus der Schule des Hrn. Berna hervorgegangen. Die Konzertbegleitung liegt in den bewährten Händen des einheimischen Künstlers Hans Bruch.

Table with 2 columns: National-Theaters and Neues Theater. It lists plays like 'Lohengrin', 'Der Vetter aus Dingsda', and 'Die Esel's Schatten' along with dates and times.

Kommunale Chronik.

* Karlsruhe, 2. März. Der Bad. Volkerverband hat dem Bürgermeisteramt Karlsruhe einen Antrag übermittelt, der am 19. d. M. in Großen aus einer Versammlung der mitgliedernden Landwirte des Bezirkes Karlsruhe mit Mehrheit angenommen worden ist und dahin lautet, daß der Erzeugerpreis für Milch auf 8 Mark den Liter festgesetzt werden sollte. Im Auftrage der Versammlung erucht der Volkerverband die Stadterneuerung um baldige Mitteilung, in welcher Weise sie dem Antrage der Versammlung stattgeben und wann sie mit der von der Versammlung eingesetzten Kommission verhandeln wolle. Der Stadtrat beschloß in seiner jüngsten Sitzung, dem Badischen Volkerverband zu erwidern, daß es ausschließlich die einzelnen mitgliedernden Landwirte selbst sind, die im Bezirkeverhältnis zur Stadtgemeinde stehen und demnach das Recht haben, eine schiedsgerichtliche Verhandlung über den Milchpreis zu beantragen, daß der Stadtrat deshalb nicht in der Lage ist, um einer Kommission zu verhandeln, die nur von den zufälligen Teilnehmern einer von ununterstützter Seite einberufenen Versammlung gebildet worden ist, zumal der Stadtrat vorerst nicht zu glauben vermag, daß die Mehrheit der nach Karlsruhe mitgliedernden Landwirte eine dergleichen unangenehme Preisforderung, die jede vernünftige Verhandlung über einen angemessenen Milchpreis von vornherein unmöglich macht, auch nur annehmen unterläßt.

11. Bensdorf, 1. März. Der Bezirk Bensdorf hat nicht weniger als acht Gemeinden, die keine Umlage erheben müssen. Es sind dies: Brunndorf, Conet, Grolenhausen, Gündelwangen, Holschlag, Kellertingen, Schönenbach, und Wiedenlingen.

Neustadt a. S., 1. März. Der Vorschlag der Stadtgemeinde Neustadt das Vermögen der Stadtgemeinde mit 9 865 172 M., die Schulden mit 2 192 748 M., so daß ein Reinertrag von 6 932 424 M. vorhanden ist. Die Einnahmen und Ausgaben gleichen sich aus mit 9 126 983 M. Unter den Einnahmen sind bemerkenswert: Aus dem Gewinne 345 313 M., aus dem Wasserwerk 81 675 M., an Steuern, Gebühren und Strafgeldern 4 463 640 M., an Abrechnungen aus dem Vorjahre 1 310 000 M. Von den Ausgaben ist zu erwähnen: Zuschuß zur Realschule 114 115 M., Zuschuß zur höheren Mädchenschule 319 648 M., für die Volksschule 410 487 M., für die Berufsbildungsschule 113 292 M. — Die Erhebung eines Elektrizitätswerkes für die Stadt Neustadt erfordert folgende Ausgaben: Uebernahme des haardter Elektrizitätswerkes samt Ortsteil 1 020 000 M., Kaufpreis des Deichheimerschen Fabrikantensatzes 1 070 000 M., Ausrüstung der Maschinenhalle des Deichheimerschen Anwesens, Dieselmotoren und Maschinenanlage 4 270 000 M., Umbau des Ortsteiles 5 500 000 M., Stempel für den Schuldschein 15 000 M. Die Kosten werden durch ein Anleihen gedeckt. Aus der Beschaffung des haardter Elektrizitätswerkes erhielt die Stadt eine Einzahlung von 800 000 M.

11. Frankfurt a. M., 2. März. Der Magistrat hat einer Vorlage über die Erhöhung des Straßenbahnfahrpreises zugestimmt, monoch die einzelnen Tarifsätze sich wie folgt gestalten sollen: Einzelfahrt 2, 2,50, 2,75 und 3 M., Fahrkartenabgabe 24 und 30 M., Rehfahrt 35 M., Monatskarten 140, 150, 160, 165, 175 und 180 M., ermäßigte Monatskarten 120, 130, 137, 143, 148, 153, 157 M., Wochenkarten 14, 14,75, 15,20, 16,50, 17 und 17,50 M. Die Personalentlohnung der Wägenführer soll um 10 Pfg. pro Einzelfahrt erhöht werden. Die Elektrizitätsenergie soll pro Kilowattstunde um je 30 Pfg. auf 5,10 M. für Verbrauchsmessung und auf 3,20 M. für Abrechnung erhöht werden.

11. Höchst a. M., 1. März. Schlechte Erfahrungen hat der Kreis Höchst a. M. mit seinem "eigenen" Organ "Amstlicher Anzeiger" für den Kreis und die Stadt Höchst a. M. gemacht. Nach 6 Monaten ist das Erscheinen bereits wieder eingestellt worden. Die damit verbundenen arbeitsmäßigen Ausgaben werden wohl in der Öffentlichkeit nicht bekannt. Jetzt sollen die amtlichen Bekanntmachungen den Zeitungen beizugeben werden.

Aus dem Lande.

3 Heidelberg, 3. März. Die Handelskammer befaßt sich in ihrer letzten Sitzung mit der Frage der Sonntagsernte in Heidelberg und den größeren Städten des Bezirkes. Man hat man eine Herabsetzung des jetzigen Zustandes. Für das Land dagegen hielt es die Kammer für wünschenswert, daß dort das Erntegeld bei jeder bestimmten Zahl von Stunden im Jahr einzuwirken bei jedoch einer bestimmten Zahl von Stunden im Jahr einzuwirken sei. Ferner sprach sich die Handelskammer dafür aus, daß die Klein- und Mittelbetriebe bei der Abnahme von elektrischem Strom die gleiche Vergütung genießen sollten wie Großbetriebe. Für das dem Landesfinanzamt Karlsruhe angegliederte Bezirksamtsgericht wurde Direktor Heinrich Handfried als Richter gewählt. — Die Heidelberger Apotheke besteht in diesem Jahre bereits 600 Jahre. Sie ist die älteste Apotheke in Süddeutschland und überhaupt eine der ältesten Apotheken der ganzen Welt. — Der Währiger Zimmermann Anton Hedenbach zog sich in seinem Hause an der Unteren Neckarstraße bei einem Sturz von der Treppe so schwere Verletzungen zu, daß er starb. — Umgehend der neuen Brücke stürzte sich am Donnerstagabend eine Frau im Alter von 60 Jahren aus Rohrbach bei Heidelberg in den Neckar und ertrank. Als Grund nimmt man Kahrungsorgen an.

3 Heidelberg, 3. März. Die Kammer gegen Heisterling und Genossen in der bekannten Wehangelangelei wird vom 24. März ab vor dem Landgericht Heidelberg zur Verhandlung kommen.

3 Rohrbach, 3. März. Zum stellvertretenden Bürgermeister von Rohrbach bei Heidelberg wurde mit 29 unter 42 abgeordneten Stimmen Schöffer Schier (Soz.) gewählt.

3 Nuploh, 3. März. Zum Bürgermeister von Nuploh wurde Konstantin Jakob Albert Baur von der bürgerlichen Liste mit 29 Stimmen gewählt, nachdem die zweijährige Dienzeit des hiesigen bisherigen Bürgermeisters abgelaufen ist.

3 Mosbach, 3. März. Der am 27. Februar im Bahnhof in Dallau verunglückte Jakob Reichel von Guntzenbach ist in schweren Verletzungen erlegen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Dem 75jährigen Manne waren beide Hüfte und ein Arm abgefahren worden.

3 Karlsruhe, 3. März. Am Fastnachdienstag mittags blieben an Rheinhausen zwei ringierende Götter aufeinander, wodurch die Lokomotive des einen und ein Güterwagen des anderen Schaden erlitten und ein großer Materialschaden entstand.

3 Baden-Baden, 3. März. Sein 75jähriges Dienstjubiläum am "Sodener Loghaus" feierte der Hauptkassierer Alexander Steinhauser feierlich. Der Jubilar dürfte einer der dienstältesten Beamten im badischen Lande sein. Infolge seines großen Beamtenverdienstes und seiner vorbildlichen Arbeitsehrlichkeit hat Herr Steinhauser nicht nur die Achtung seiner Kollegen, sondern auch die Anerkennung der weitesten Öffentlichkeit errungen.

3 Diersburg bei Offenburg, 3. März. Infolge Familienverhältnisse hat sich der Ende der 30er Jahre stehende Wertmeister Carl Eble erschossen.

3 Aachen, 3. März. In geistiger und körperlicher Hinsicht geht der einer altverehrten Konstanzer Familie entstammende Elektrotechniker Julius Einhart seinen 70. Geburtstag. Der 39-jährige Ingenieur hat sich im Privatleben juristisch, als er es, der die Jahre lang eine beachtliche elektrische Kraft- und Lichterzeugung in Deutschland zur Ausführung brachte. Mit seiner Erfindung war das ganze Problem für die Ausbreitung der Elektrizität gelöst und sie zu industriellen Zwecken im großen Maßstab verwirklicht. Nicht nur auf dem Gebiet der Starkstromtechnik, sondern auch in der Schwachstromindustrie hat Herr Einhart Leistungen geleistet.

Gerichtszeitung.

11. Freiburg, 27. Febr. Wegen eines Uebermaßes auf dem Rohrbacher hatten sich der 25jährige Erbarbeiter Emil und der 26-jährige Lehrling Wilhelm Schmidt aus Lannendingen vor dem Beschworenen zu verantworten, die den Emil Schmidt zu 20 Monaten und seinen Bruder zu acht Monaten Gefängnis verurteilten. Die zwei hatten in anerkanntem Zustand drei Raubfälle überfallen, mißhandelt und unter Drohung Geld von ihnen verlangt.

3. Pfaffenwies, 1. März. Wegen Beleidigung von zwei Frauen sprach man ein Urteil über den Arbeiter Fritz A. in einem Prozess durch das Schöffengericht zu 600 M. Geldstrafe verurteilt. Die Beleidigungen einer Fernpredigerin wurde der Angeklagte von dem Schöffengericht zu 100 M. Geldstrafe oder 10 Wochen Gefängnis verurteilt. Die zweite Beleidigung einer Arbeiterin wurde der Angeklagte zu 100 M. Geldstrafe oder 10 Wochen Gefängnis verurteilt.

3. Kaiserslautern, 2. März. Das Schöffengericht verurteilte den Rohrbacher Weg Arbeiter Emil und den 26-jährigen Lehrling Wilhelm Schmidt zu 20 Monaten Gefängnis und seinen Bruder zu acht Monaten Gefängnis verurteilten. Die zwei hatten in anerkanntem Zustand drei Raubfälle überfallen, mißhandelt und unter Drohung Geld von ihnen verlangt.

3. München, 3. März. Wegen Mißachtung der öffentlichen Ruhe wurde der Arbeiter Emil und der 26-jährige Lehrling Wilhelm Schmidt zu 20 Monaten Gefängnis und seinen Bruder zu acht Monaten Gefängnis verurteilten. Die zwei hatten in anerkanntem Zustand drei Raubfälle überfallen, mißhandelt und unter Drohung Geld von ihnen verlangt.

3. Berlin, 2. März. Das Landgericht als Berufungsinstanz verurteilte die beiden Zuhälterinnen aus Nies, David K. und die Arbeiterin B. zu 10 Monaten Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe oder 10 Wochen Gefängnis. Die beiden hatten in anerkanntem Zustand drei Raubfälle überfallen, mißhandelt und unter Drohung Geld von ihnen verlangt.

Naturwissenschaftliche Rundschau

Aus der Menschenkunde.

Neues über erbliche Hautkrankheiten beim Menschen. Kein Teil der menschlichen Organisation ist so gut in seinen Erblängensverhältnissen bekannt wie die Haut mit ihren Organen (Haare, Nägel, Drüsen). Ueber die neueren Befunde ist jedoch eine höchst interessante Zusammenstellung von Dr. H. W. Siemens (Wiesbaden) erschienen. Danach sind heute ungefähr 25 Hautleiden und -absonderlichkeiten bekannt, die als mehr oder weniger dominante Merkmale vererbt werden, d. h. die bei den Nachkommen in der Regel wiederkehren. Ferner zählt Siemens 16 Hautleiden auf, die sog. rezessive Merkmale darbieten, d. h. die nur dann zur Ausbildung kommen, wenn von beiden Eltern der gleiche Anlage vorhanden ist. Hierzu gehört der eigentliche Albinismus, gewisse Hautverfärbungen, gewisse Formen von Haararmut und von übermäßiger Behaarung, Hautatrophie, Fehlen der Schweißdrüsen u. a. Zu den dominanten Merkmalen gehört partieller Albinismus (Weißflecken), Unregelmäßigkeiten der Zahnbildung und Kapselbildung, "Trommelhäutchen", Taigolsten, andere Formen von Haararmut und Haararmut, gewisse stechenartige Erkrankungen u. a. Die ausführliche Arbeit von Siemens wird in Richards Archiv erscheinen.

Berechnung der mustafälligen Veranlagung beim Menschen. Der holländische Professor Valentin Häder hat sehr umfassende Berechnungen über die Vererbung in "mustafälligen" Familien gemacht. Die Teilzahl dieser Art von Vererbung ist ja allbekannt, man beachtet nur an die Familie Bach zu denken. Bekannt ist auch, daß der Begriff "mustafällig" sehr verschiedene Teilerfahrungen umfaßt. "Mustafälliges" Verhalten, Fähigkeit der Wiedergabe (Nachspiel), technisches Talent, Fähigkeit zum Komponieren, rhytmischer Gesichts und starke dicke Leibgestalt, die im Menschen mannigfaltig gemischt vorkommen. Immerhin lassen sich sehr mustafällige, teilweise mustafällige und ganz unmustafällige Menschen in schwach unterworfenen (Häder unterscheidet fünf Stufen). Einige Genealogie: Wenn ein Elter mustafällig, der andere ganz unmustafällig ist, so überträgt in der Nachkommenschaft die mustafälligen Merkmale. Diese Anlage scheint demnach zu den sog. dominanten Erblängensmerkmalen zu gehören. Dabei scheint die Vererbung mütterlicherseits durchschlagender zu sein als die vom Vater her; andererseits tritt aber die Begabung bei den männlichen Nachkommen entschieden auf als bei den weiblichen. Wertwichtig ist, daß ein

beiderseits "mustafälligen" Eltern viele ganz unmustafällige Nachkommen, von beiderseits unmustafälligen Eltern aber auch nicht selten höchst mustafällige Kinder entspringen können. Die Untersuchungen stehen noch im Anfang und lassen noch vieles ungeklärt.

Aus der Tier- und Pflanzenkunde.

Dem rechnenden Schimpanse. Der Schimpanse Basso im Frankfurter Zoo (ob er noch lebt?) konnte rechnen wie sieben- bis achtjährige Kinder; er war mit Recht berühmt, und in Gemeinschaft mit den Ueberlebenden war er eine der besten Stützen für die Theorie vom menschlichen Denkvermögen bei Tieren — bis eines Tages ein Psychologe kam und mit Basso ein Examen abhielt. Basso rechnete gut, aber der Examinator urteilte schon nach wenigen Aufgaben, daß Basso nicht wie Menschen rechnen könne. Er hatte nämlich statt vier "und" drei "oder" "plus" "minus" als Aufgabe gestellt, und Basso hatte prampa sieben geantwortet, obgleich er das plus noch nie gehört hatte. Ebenso konnte er sofort "minus" und "dividieren" verstehen und ausführen, ohne daß ihm vorher eine Erklärung über die Bedeutung dieser Wörter gegeben worden war. Das künnte nicht einmal ermaechene Menschen fertigbringen. Der Psychologe wurde also sofort mißtrauisch und beschloß, die Rechenkunst Bassos wissenschaftlich zu untersuchen. — Basso's Wörter hatte diesem mit großer Mühe und viel Geduld das Redner beigebracht, wie man thut auch andere Kunststücke beigebracht hatte, durch tägliches Üben und unendlich häufige Wiederholungen. Das Rechnen ist nur dann eine Denkfähigkeit, wenn das Tier richtige Zahlvorstellungen und Mengenbegriffe besitzt, und außerdem das Wesen der Operation des Addierens und Subtrahierens usw. einbegreift hat. Im anderen Falle ist es eine gewöhnliche, durch häufige Wiederholungen festgewordene Verknüpfungsspielerei. Ähnlich wie wenn ein Hund auf die Frage: "Wie spricht du?" mit "Wauwau" reagiert. Es geht also zu untersuchen, ob Basso z. B. die Summe sieben durch wirkliches Bewußtes Addieren findet. Basso sah viel geschickter neben dem Wähler am Tisch, auf dem die Tafeln mit den Ziffern lagen, die er statt einer mündlichen Antwort dem Publikum zeigte. Der Examinator hatte nun den Wähler instruiert, daß er nicht auf die richtige Antwort denken sollte, sondern sich fest und unerschrocken eine falsche Zahl vorstellen sollte. Und siehe da! Basso gab als Antwort fast stets die Zahl, die der Wähler sich vorstellte. Zwei mal drei? (Der Wähler denkt sich an drei.) Basso: Drei Eins und eins? (Der Wähler stellt sich fünf vor.) Basso: Reim! Und so bei zwölf Aufgaben, die er sämtlich in diesem Sinne löste. — Wo Telegraphie? Gedanküber-

übertragung? Das wäre noch wunderbarer. Dem Wissenschaftler kam der Gedanke, ob nicht die ungenauer scharfe Beobachtungsgabe, die wir bei Tieren finden, des Reisens Übung bringt. Der Wähler war zwar selbst überzeugt, daß er dem Basso nur das geringste Zeichen gebe. Aber der Psychologe wußte, daß der Mensch oft unwillkürlich und unbewußt bestimmte aus dem ganzen Körper wie der Gesichtszüge, einnimmt. Basso sah also geschulter Beobachter vieles entnehmen kann. Und Basso äußert seine Beobachtung. So stellte sich denn auch Basso heraus, daß der Wähler unbewußt die Reaktionen des Körpers auf die Zahl, die er sich vorstellte, richtete, auch wenn die Reaktionen dem Publikum zugewandt waren. Und Basso hatte das alles der langen Beobachtungsbereitschaft herausgefunden und darauf die Redefertigkeit gegründet. Also nicht menschliche Denkfähigkeit, sondern die äußerlich scharfe Beobachtung hatte dem Schimpansen "Rechnen" ermöglicht.

Neue Forschungen über Geschlechtsbestimmung bei Pflanzen. Die Frage nach den geschlechtsbestimmenden Faktoren spielt vorwiegend in der Naturwissenschaft eine hervorragende Rolle. Vorwiegend ist es dem Botaniker Correns gelungen, bei unipolaren Blüten die wichtigsten wichtigen Einwirkungen zu machen. Diese in Blüten sehr verbreitete Pflanze ist getrennt geschlechtlich, d. h. männliche Blüten finden sich voneinander getrennt auf verschiedenen Pflanzen. Die Lichtstärke besitzt materialisiert Pollenröhren, "Männchenbestäuber" und "Weibchenbestäuber", die in großer Anzahl gebildet werden. Man sollte daher erwarten, daß die Zahl der weiblichen und männlichen Pflanzen annähernd gleich ist. Jeder Kenner unserer heimischen Flora weiß aber, daß die männlichen Pflanzen ganz bedeutend überwiegen. Das kommt daher, daß ein höchst merkwürdiger Unterschied der beiden Pollenröhren vorliegt. Bekanntlich treibt das einjährige Sträucher die Reife der beiden Geschlechter hindurch zur Größe, damit die Reife der beiden Geschlechter gleichzeitig stattfinden kann. Bei der Weibchenbestäubung der "Weibchen" Pollenröhren ist viel schneller als bei der "Männchen", so werden also viel mehr Eizellen im weiblichen "Blüten" fruchtet, weil die auf der gleichen Größe neben dem "Männchen" Pollenröhren liegender "männlichen" Körner gewissermaßen zu "Weibchen" kommen. Dieses Verhältnis in der Zahl der beiden Geschlechter läßt sich nun auch experimentell verändern. Es konnte bei der Erhöhe werden, indem die Pollenröhren längere Zeit liegen gelassen wurden; hierbei farbten die meisten weibchenbestimmenden Eizellen ab, so daß viel mehr Eizellen im männlichen "Blüten" fruchten.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 2. März. Die Tendenz gestaltete sich heute wieder recht fest. Zu lebhaften Umsätzen kam es in Anilin für Rodberg zu den Kursen von 765 und 770%, Dampfkessel-Mannheimer Gummi zu 785%, ferner in Seilindustrie zu 785%, Stofffabrik Waldhof zu 1070%, Zucker Frankenthal zu 920%, standen im Verkehr: Badische Asskuranz zu 2650 \mathcal{M} pro Gekt. Mannheimer zu 2500 \mathcal{M} und Oberrheinische zu 1450 \mathcal{M} pro Gekt.

Rheinische Hypothekbank, Mannheim.

Kurs an der Frankfurter Börse von 2. März.

Rh. Hyp.-Pfdbr. 100 Stk.	100	Rh. Hyp.-Komm. 100 Stk.	100
Rh. Hyp.-Pfdbr. 100 Stk.	100	Rh. Hyp.-Komm. 100 Stk.	100
Rh. Hyp.-Pfdbr. 100 Stk.	100	Rh. Hyp.-Komm. 100 Stk.	100
Rh. Hyp.-Pfdbr. 100 Stk.	100	Rh. Hyp.-Komm. 100 Stk.	100

Berliner Wertpapierbörse.

Dividenden-Werte.

Transport-Aktien	1.	2.	3.	4.	5.
Adress-Verkehr	512	605	1075	1100	920
Adress-Verkehr	512	605	1075	1100	920
Adress-Verkehr	512	605	1075	1100	920
Adress-Verkehr	512	605	1075	1100	920
Adress-Verkehr	512	605	1075	1100	920

Dollarkurs 244.— Mark.

gemeinen Bankverein aufgegangen. Verschiedene Gläubiger standen dagegen auf dem Standpunkt, daß diese Bankfirma, die ein beachtenswertes Aktivum darstelle, lediglich eine Depositenkasse des Allgemeinen Bankvereins war. Die Zahl der schwebenden Prozesse betrage vier, dabei handle es sich nicht um große Objekte. Eine weitere Herabsetzung der Geschäftskosten erklärte die Geschäftsaufsicht nicht für möglich; die Personal sei um die Hälfte verringert worden und durch die Fortführung der Geschäfte in dem jetzigen Rahmen kämen auch entsprechende Einnahmen herein. Der Führer der Aktionärvereinigung, Rechtsanwalt Loebl-Düsseldorf, trat auch für die vorgeschlagene Sanierung ein und erklärte sich mit der Gewährung einer bestimmten Frist zur unge störten Führung der notwendigen Arbeiten einverstanden. Schließlich wurde ein Antrag angenommen, daß in einigen Wochen eine neue Gläubigerversammlung einberufen werden soll, in der über den Fortgang der Arbeiten zur Sanierung des Unternehmens berichtet werden soll. Konsul Maus erklärte, daß dies in etwa acht Wochen möglich sein werde.

Zu erwähnen wäre noch, daß der Leiter der Devisen-Abteilung, Direktor Deku, Schadenersatz in Höhe von 1,1 Mill. \mathcal{M} geleistet hat und daß nach Ansicht der Geschäftsaufsicht Regreßklagen gegen verschiedene Aufsichtsratsmitglieder nicht aussichtslos seien.

Erhebung einer Abgabe bei der Ausfuhr von Waren.

Der Außenhandelsausschuß des Deutschen Industrie- und Handelslages gab, wie man uns schreibt, am 28. Februar folgende Erklärung ab: Der Außenhandelsausschuß des Deutschen Industrie- und Handelslages lehnt den Gesetzentwurf über die Erhebung einer Abgabe bei der Ausfuhr von Waren ab, weil er neue Warengruppen einer Abgabe in einem Augenblick unterwirft, wo man allgemein Ausfuhrabgaben fallen lassen sollte, weil die Wirtschaftslage, die Preisentwicklung im Ausland, der fortgesetzte Wirtschaftskrieg gegen Deutschland und andere Umstände die Zukunft unserer Ausfuhr so unsicher gestalten, daß jede die Wirtschaft hemmende und den Arbeitsumfang eindämmende Belastung schädlich wirkt.

Deutscher Stahlbund.

In der am 28. Februar abgehaltenen Sitzung des von Vertretern der Erzeuger, der Verbraucher und des Handels gebildeten gemeinsamen Ausschusses sind unter Mitwirkung der Arbeitnehmer folgende Richtpreise (Werk-Grundpreise) festgesetzt worden: Knüppel 5945 \mathcal{M} , Platten 6085 \mathcal{M} , Formeisen 6920 \mathcal{M} , Flußstabeisen 7050 \mathcal{M} , Universaleisen 7585 \mathcal{M} , Stabeisen 7750 \mathcal{M} , Bandisen 7750 \mathcal{M} , Walzdraht 5517 \mathcal{M} , Grobbleche 5 mm und darüber 7895 \mathcal{M} , Nickelbleche 3 mm bis unter 5 mm 8010 \mathcal{M} , Feinbleche 1 mm bis unter 3 mm 9375 \mathcal{M} , Feinbleche unter 1 mm 9690 \mathcal{M} . Die Preise gelten mit den bekannten Frachtrundlagen für die Lieferung. Sie treten am 1. März 1922 in Kraft und gelten bis Ende März. Bei Lieferung in Siemens-Martin-Handelsgröße erhöhen sich die genannten Richtpreise um 300 \mathcal{M} für nicht überschüssiges Material. Die überschüssigen Werke sind beauftragt, für Märzlieferungen allgemein einen Mehrpreis von 650 \mathcal{M} zu fordern unter Fortfall des Siemens-Martin-Aufpreises von 300 \mathcal{M} bei einem Mindestfrachtvorsprung von 300 \mathcal{M} . Für die Berechnung der Ueberpreise sind die am 10. Februar 1922 in Kraft getretenen neuen Ueberpreislisen maßgebend. Eine Aenderung der Händlerzuschläge wurde nicht vorgenommen.

Dividendenvorschläge. Der Aufsichtsrat der Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M. beschloß, für 1921 eine Dividende von wieder 10% vorzuschlagen. — Die Metallwarenfabrik vorm. Max Dannhorn in Nürnberg beantragt wieder eine Dividende von 14%. — Die Verwaltung der Süddeutschen Bodenkreditbank in München schlägt aus einem Reingewinn von 3 082 369 \mathcal{M} (3 164 780 \mathcal{M}) eine Dividende von wieder 8% vor. — Bei den Vereinigten Druckereien, Kunst- u. Verlagsanstalten A.-G., Dillingen (Donau) schloß das erste Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von 411 707 \mathcal{M} bei 1,5 Millionen \mathcal{M} Grundkapital ab. Es werden 7% Dividende zur Verteilung kommen. — Die Deutsche Asphalt-A.-G. in Hannover schlägt 40% (30%) Dividende vor. — Die Deutsche Waren-Treuhand-A.-G. in Hamburg verteilt nach Abdeckung des vorjährigen Verlustkontos eine Dividende von 6% auf das mit 25% eingezahlte Aktienkapital von 10 Mill. \mathcal{M} .

Neueste Drahtberichte.

× Karlsruhe, 3. März. (Eig. Drahtb.) Bankfirma Erich Bühler in Karlsruhe. Die Firma hat ihre Zahlungen eingestellt. Sie versucht einen außergerichtlichen Vergleich. — × Essen, 3. März. (Eig. Drahtb.) Die Verwaltung der Th. Goldschmidt A.-G. in Essen schlägt eine Dividende von 30% (20%) vor. — × Halle, 3. März. (Eig. Drahtb.) Die Verwaltung der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei schlägt eine Dividende in Vorzugsaktien von wieder 6%, in Stammaktien von 40% (35%) und eine Sondervergütung von 200 \mathcal{M} für je 600 \mathcal{M} Stammaktien vor. — × Magdeburg, 3. März. (Eig. Drahtb.) Mechan. Schuhfabrik Böhning u. Co., Kommanditgesellschaft in Magdeburg. Die Firma wurde unter Mitwirkung der Diskontogesellschaft, Filiale Magdeburg, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Kapital beträgt 6 Mill. \mathcal{M} Stamm- und 400 000 \mathcal{M} zehnstimmige Vorzugsaktien. — × Berlin, 3. März. (Eig. Drahtb.) Der Verband Deutscher Emailierwerke hat den Aufschlag für Emailwaren im Handelsgeschäft auf 2080% festgesetzt. — × Berlin, 3. März. (Eig. Drahtb.) Die Bergwerksgesellschaft Consolidation in Gelsenkirchen schlägt 35% (25%) Dividende vor. — × Berlin, 3. März. (Eig. Drahtb.) Fritz André u. Co. A.-G., Berlin-Tempelhof, Nach Abschreibungen von 112 137 \mathcal{M} (103 961 \mathcal{M}) erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 433 464 \mathcal{M} (107 413 \mathcal{M}). Es kommt eine Dividende von 12% (10%) auf das erhöhte Aktienkapital zur Verteilung. — × Berlin, 3. März. (Eig. Drahtb.) Porzellanfabrik Kahla. Es ist in Aussicht genommen, die bisherigen 7 Mill. \mathcal{M} Vorzugsaktien in Stammaktien umzuwandeln und durch Ausgabe von weiteren 4 Mill. \mathcal{M} Stammaktien das Aktienkapital auf 20 Mill. \mathcal{M} zu erhöhen. Außerdem sollen noch 3 Mill. \mathcal{M} neue sechsstimmige Vorzugsaktien ausgegeben werden.

Devisenmarkt

Weiterhin stürmische Kurstabilgerungen.

Mannheim, 3. März. (9.30 Uhr vorm.) Die Mark ist von gestrigen 0,43 cents auf 0,41 cents an der Newyorker Börse abgeschwächt. Der Verkehr in Devisen war daher während des gestrigen Tages außerordentlich rege und setzte auch im heutigen Frühverkehr mit lebhafter Tätigkeit und Festigkeit ein. Doch hört man eher Geld- wie Briefkurse. Der Dollar stieg nicht nur von Stunde zu Stunde, sondern bald von Minute zu Minute. Das Bild veränderte sich fortgesetzt in steigender Kurve. Am hiesigen Platze werden augenblicklich genannt:

Holland 9300—9400, Kabel Newyork 244—246, London 1080 bis 1090, Schweiz 4725—4800, Paris 2220—2240, Italien 1290—1310. Das Anziehen der Kurse hält an.

— Newyork, 2. März. Die Reichsmark notierte bei Börsenschluß 0,41 (0,43%) cents; dies entspricht einem Kurs von 243,90 (229,20) \mathcal{M} für den Dollar.

Zürich.	1.	2.	(in Franken)
Berlin	2.27	2.19	27.40 27.35
Wien	0.10	0.10	44.00 44.30
Prag	0.93	0.83	107.75 108.—
Holland	198.—	198.25	120.50 120.50
New York	5.10	—	60.00 60.—
London	22.07	22.63	61.75 61.00
Paris	47.10	46.75	190.— 190.—

Amsterdam.	1.	2.	(in Gulden)
Wachsel a. London	11.30	11.37	60.45 62.10
Wachsel a. Berlin	1.14	1.10	45.50 45.90
Wachsel a. Paris	94.05	93.90	2.61 2.61
Wachsel a. Schwyz	61.10	61.15	22.72 22.82
Wachsel a. Wien	0.08	0.08	41.80 41.75
Wachsel a. Kopenhagen	55.25	55.45	13.27 13.27

Kopenhagen.	1.	2.	(in Kronen)
Wachsel a. London	2.09	1.98	20.57 20.89
Wachsel a. Amsterdam	192.—	181.—	42.80 42.85
Wachsel a. Schwyz	93.—	92.69	41.25 42.90
Wachsel a. New York	4.73	4.73	9.75 9.69

Stockholm.	1.	2.	(in Kronen)
Wachsel a. Berlin	1.70	1.55	16.72 16.44
Wachsel a. Amsterdam	144.00	144.00	34.80 34.80
Wachsel a. Schwyz	73.90	73.90	35.— 35.—
Wachsel a. Washington	3.77	3.70	7.75 7.75

New York, 2. März (WB) Devisen.	1.	2.	3.	4.
Frankreich	0.30	0.10	—	—
Belgien	—	0.62	—	—
Schwyz	—	—	19.57	—
England	—	—	4.44	4.42
Spanien	—	—	—	16.—
Italien	—	—	—	—
Deutschland	—	—	—	0.43—0.41

Waren und Märkte.

Berliner Metallbörse vom 2. März.

Preis in Mark für 100 K.	1. März	2. März	1. März	2. März
Elektrolytkupfer	6501	6511	Aluminium-Barr.	10000
Raffinadekupfer	6175—6200	6205—6200	Zinn, nat./ind.	11310—11310
Blei	2030—2100	2150—2200	Nickel	14700—14800
Reichl. (Vn.-Pr.)	2473	2480	Nickel	15000—15100
de. (fr. Verk.)	2400—2400	2400—2400	Antimon	2200—2250
Plattencink	1925—1975	2030—2100	Silber für 1 K.	4120—4190
Aluminium	9000	10200	Platte für 1 Gr.	600

London, 2. März (WB) Metallmarkt. (In Lat. für 4 wgt. l. v. 101W K.)	1.	2.	3.	4.
Kupfer Kass.	96.05	96.—	Nickel	175.— 175.—
de. 3 Monat	95.85	95.85	Zinn Kass.	141.15 141.25
de. Elektro	65.50	66.—	de. 3 Monat	143.15 143.25

Bremen, 2. März. Baumwolle 106 \mathcal{M} für 1 K.	1.	2.	3.	4.
Liverpool, 2. März (WB) Baumwolle. (In engl. Pf. v. 454 g.)	1.	2.	3.	4.
Umsatz	5000	6000	Sal	9.91 8.94
Import	5700	11270	Just	9.90 8.93
März	9.86	9.88	Juli	8.90 8.93
April	8.85	8.90	Ägyptische	15.30 15.50
Alexandria	35.30	34.10		
Oberägypt.	34.40	33.75		

Amerikanischer Funkdienst.

New York, 2. März (WB) Funkdienst. (Nachdruck verboten.)	1.	2.	Zuf. aus.	10000	15000	stand wt.	15.—	13.—
Kaffee Ioka	8.30	8.35	Elektrolyt	12.75	12.85	Dred. Sal.	3.25	3.25
Wal	8.47	8.50	Zinn Ioka	28.57	28.57	Zink Centr.	3.75	3.80
Juli	8.52	8.64	Blei	4.75	4.75	Tarapent	87.80	88.—
Septemb.	8.56	8.68	Zink	4.45	4.57	Soyanah	84.—	76.—
Oktober	8.57	8.71	Eisen	18.75	18.75	N. Or. Sohm	17.25	17.—
Dezemb.	8.58	8.73	Wolfrat	4.75	4.75	Wolzen rat	160.50	162.—
Baumw. Ioka	18.70	18.70	Schmalz wt.	12.85	12.95	Hart Ioka	150.50	151.—
März	18.30	18.33	Talg	6.75	6.75	Wald Ioka	75.—	75.25
April	18.23	18.23	Baumwoll	11.80	11.90	Mehl Ioka	6.—	5.75
Mai	18.08	18.07	Speck	11.87	11.82	Mehl Ioka	6.50	6.50
Juni	17.66	17.70	Petrol, Cass.	18.50	18.50	Getrdfr. Engl.	4.—	4.—
Juli	17.09	17.34	tanka	7.—	7.—	Kontinent	18.—	18.—

Kursbericht über Kali-Aktien und -Kuxe

mitgeteilt vom Bankhaus E. Calmann, Hannover. Notierungen vom 1. März.

Name	Nachfrage	Angebot	Name	Nachfrage	Angebot
Alexanderhall	19000	20000	Marie	—	29500
Altenhall	16500	17100	Marie Luise	—	29500
Aller Hammonia	22000	23600	Max	—	30000
Alta	84000	16000	Meinradhausen	10200	10600
Bainrode	—	—	Neustadt	39000	39000
Bergmannsagen	17500	17900	Neustadt	27900	28300
Bernstorff	28500	30000	Oberhof	26000	27000
Braunschweig-Lüneburg	5000	6500	Prinz Eugen	35000	37000
Burbach	29200	29500	Ransbach	35000	37000
Burggraf	28500	30000	Reichskrone	28000	—
Carlsbad	66500	69000	Reinhardtshaus	29500	30000
Carlsberg	37500	38500	Richard	28000	—
Einigkeit	78500	80000	Rothenberg	—	—
Elze	63000	64000	Rothenfeld	40000	41000
Erbsen	43000	45000	Röhling Barmen	74000	75000
Felsenfest	64000	65000	Sachsen Weimar	157000	158000
Friedrichsd.	46540	48000	Salzbrüde	79000	81000
Friedrichsh.	55000	57000	Schwarzburg	36000	35000
Gebra	83000	85000	Sieghard	64000	66000
Gleibitz b. Saandenshaus	275000	280000	Sieghard Giesens	104000	107000
Grossherz. Wilhelm Ernst	43500	44500	Theodor	—	—
Großherzsh.	68500	69000	Thüring	37500	38500
Halsbacht	41000	42000	Valkenberg	114000	118000
Hans. Silberberg	12000	131000	Walbeck	75000	78000
Hedwigsb.	14800	15400	Walter	31000	32000
Hellgenhütte	93000	97000	Wilhelmsh.	135000	140000
Hellgenhütte	182000	186000	Wilhelmsh.-Galsburg	—	24000
Helmoldshausen	29500	30000	Wintershall	121000	123000
Hellbrunn	15700	16200	Adler	1160	1200
Co. II	54000	55000	Genthe	260	280
Hannover	29000	30000	Groschütz von Böhme	—	—
Hindenburg	152000	155000	Hallesche Kali	1210	1230
Hobentale	110000	113000	Hannoversche Kali St.	900	930
Hörselberg	62000	64000	Hannoversche Kali-Vorz.	—	—
Hugo	146000	149000	Haldex	930	950
Immerda	30000	32500	Justus	—	—
Johannsd.	29500	30300	Krögershall	925	945
Kalberlah	43000	44500	Ronsberg	1330	1360
Kalberlah	30500	31500	Salzethür	4100	4175
Kalberlah	151000	154000	Sigmundsh.	1390	1425
Marzberg	45000	46000	Steinförde	95	1010
			Teutonia	940	960

Tendenz: lebhaft und fest.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März

Pegelestation von Rhein	Datum	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen
Schusterinsel	1.29	1.27	1.22	1.40	1.35	1.51	1.61	1.60	1.60	1.60	1.60</	

Offene Stellen
 Einem blühenden Engros-Geschäft
junger Mann
 gesucht.
 Angehörig unter U. Nr. 117 an die Geschäftsstelle. 2183

Eisengroßhandlung
 In Mannheim sucht für sofort
 oder bald fachkundigen 2118

Schrott-Einkäufer
 Sucht unter U. Nr. 110 an die Geschäftsstelle.

Jüngerer Reisender
 möglich aus der Sachbranche, per sofort oder
 später gesucht. Herr, die schon Reisetätigkeit
 besitzen und Erfolg ausweisen können,
 bitten ihre Angebote mit Lebenslauf und
 Gehaltsansprüchen einzuschicken unter S. V. 174
 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1088

Grosses Saarrhüttenwerk
 sucht für baldigen Eintritt einen
 überaus durchaus selbständigen,
 erstklassigen 2004

Buchhalter
 mit sehr guter Allgemeinbildung
 und guten Kenntnissen in der franz.
 Sprache. Stellung dauernd u. gut
 bezahlt. Bewerber mit Bankpraxis
 erhalten den Vorzug; ferner eine
 vertrauenswürdige gewandte

Stenotypistin
 mit guten Kenntnissen in der
 franz. Sprache u. sehr guter All-
 gemeinbildung.
 Angebote mit Lebenslauf, Zeug-
 nisabschriften, Referenzen u. Ge-
 haltsansprüchen sind unter T. F. 151
 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

**Selbständ. Heizungsingenieur
 oder Techniker**
 per 1. April gesucht.
 Angebote mit Angabe des Alters, Tätigkeits-
 und Gehaltsansprüchen an **Haus Lutz,**
 Rheingarten, Wiesentalstr. 3, erheben. 2146

**Junger, tüchtiger Mann
 oder Fräulein**
 mit allen Büroarbeiten und Buchhaltung vertraut,
 stenographisch und fremdsprachlich bewandert,
 sofort oder später gesucht.
Peter Rixius G. m. b. H.
 D 6, 9-11.

Inkasso-Vertreter
 per sofort oder später gesucht.
 Bewerber mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
 Referenzen u. Gehaltsansprüchen sind unter
 T. F. 151 an die Geschäftsstelle ds. Blattes
 2130

**Luisenapotheke Mannheim sucht
 1 Praktikanten
 u. eine tüchtige Helferin
 per sofort.** *869

**Erste Verkäuferinnen
 Zweite Verkäuferinnen**
 Angehende Verkäuferinnen u. Verkäufer.
 Gute Gehaltsansprüche und Dauerstellung.
 Die Bewerber müssen aus der Manufaktur-
 branche, sprachbewandert sein. Gute Un-
 terstützung durch den Arbeitgeber.
 Bewerberinnen sind bevorzugt.
 Das Haus der Stoffe **E. Kramp.**
 2206

Tüchtiger Ingenieur
 der in der Apparaten- und Pumpenbranche perfekt ist
 und mit nachweisbarem Erfolg tätig war, sofort oder
 später gesucht. Derselbe muß tüchtiger Konstrukteur und
 flinker Zeichner sein und wird nur auf eine bewährte Kraft
 für dauernden Posten reflektiert. Die Stellung ist sehr
 chancenreich und bietet einem tüchtigen Herrn eine glänzende
 Zukunft. Gebl. Angebote mit Zeugnissen, Angabe des
 Alters, der Gehaltsansprüche und Zeitpunkt des Eintritts
 unter Q. B. 102 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 1714

**Perfekte
 Stenotypistin**
 von großem Fabrikunternehmen
 gesucht. 2184
 Gebl. ausführliche Angebote unter
 U. X. 123 an die Geschäftsstelle
 dieses Blattes erbeten.

Buchhalter
 der auch im Kasseneisen
 vertraut ist, gesucht.
 Kaution erwünscht. *845
**Karl Grafert
 G. m. b. H.
 Mannheim.**

Tüchtiger Vertreter
 für Mannheim und Um-
 gebung gesucht. Stellung
 dauernd u. gut bezahlt.
 Bewerber mit Bankpraxis
 erhalten den Vorzug; ferner eine
 vertrauenswürdige gewandte

Herren-Friseur
 zum sofortigen Eintritt
 gesucht.
H. Casseus, O. 4, 89.

Bürolehrling
 für 2 Jahre oder einen
 längeren Teil in der
 Buchhaltung gesucht.
 Gehalt 1200 Mk. 2185

Tücht. Verkäuferin
 die an hiesigen Bekleidungs-
 geschäften gearbeitet hat,
 sucht für sofort oder später
 eine Stelle in einem
 Bekleidungs-Geschäft.
 Gehalt 1200 Mk. 2185

Fräulein
 aus guter Familie zu 2
 Mädchen von 8 und 13
 Jahren sofort gesucht.
 Gehalt 1200 Mk. 2185

Lehrmädchen
 aus guter Familie für
 Bekleidungs-Geschäft zum
 1. April gesucht. Gehalt
 1200 Mk. 2185

Tüchtiges Mädchen
 für ganz oder teilweise
 Buchhaltung gesucht.
 Gehalt 1200 Mk. 2185

2. Zimmermädchen
 welches kochen, bügeln u.
 reinigen kann, für sofort
 oder später gesucht.
 Gehalt 1200 Mk. 2185

Gut empfohlene Köchin
 per bald gesucht
**Friedrichsplatz 9, III.
 Tel. 7141. 930**

Alleinmädchen
 welche eheähnliche im Haus-
 halt erheben, für Verlangen
 auf sofort oder später ge-
 sucht. 2-5 Uhr nachm.
 Gehalt, P. 7, 22, 2 Tr.

Stellen-Gesuche
Lehrstelligesuch.
 Suche für 15jähr. tücht.
 Jungen mit gutem Schul-
 zeugnis u. Fortschritt in
 Stenographie Lehr-
 stelle in Schloßerei,
 mechan. Werkstatt oder
 Elektrotechnik. *801
 Zuschriften unter J. O. 80
 an die Geschäftsstelle.

**Perfekte
 Buchhalterin**
 und Korrespondentin, i. h. m.
 Kassenarbeiten bew.,
 Stenogr. u. Maschinens-
 schreiben bewand., mit
 mehrjähr. Praxis, wünscht
 sich zu verändern.
 Angeb. unter H. N. 84
 an die Geschäftsstelle. *836

Junger fleiß. Frau
 mit schöner Handarbeit,
 sucht passende
 Beschäftigung für
 einige Stunden nachmittags
 (oder heimisch).
 Angeb. unter K. 2385 an
 den Hrn. Gen.-Anzeiger,
 Zweifelh. Waldstr. 6.

Kontoristin
 30 Jahre, mit 4jähriger
 Büropraxis
 sucht Stellung
 Zuschriften unter J. W. 68
 an die Geschäftsstelle. *850

**Regale
 zu kaufen
 gesucht**
Franz Huber & Co.
 Kolonialwaren
 an gros & an detail
 Ludwigsplatz am Rhein
 Rotenstr. 22.
 Telefon 993. 953

**Gold- u. Silber-
 Schmucksachen, Platin
 Gebälge u. Brillen
 zu kaufen
 gesucht**
J. Federgrün
 Gold- u. Silber-
 schmucksachen
 Q 5, 8, 9, 3.

**Ein gut erhaltenes
 Piano od. Klavier**
 zu kaufen gesucht. 35000
 Ang. Diebold, Rhein-
 str. 20
 Zu kaufen gesucht ein
Briefmarkenalbum
 alt europä. auch einzelne
 Marken. Ang. unter B. O. 5 an die
 Geschäftsstelle. *840

Reichsadressbuch 1922
 zu kaufen gesucht.
 Angebote unter U. O. 114
 an die Geschäftsstelle. 219

Drillanten
 Perlan, Schmuck-
 sachen, Schmuck-
 steine, Brillen, Uhren und
 Platin-
 sachen zu
 kaufen
 gesucht.
Günther-Sommer
 Q 5, 1, 2 Trepp. Q 4, 1
 Uhrmacher u. Juwelier.
 536

Miet Gesuche
1-2 möbl. Zimmer
 von jungem Mann
 (Beamter) für 1. April
 oder später zu mieten
 gesucht. 2 Zimmer, möb-
 liert, mit Bad, Wasser-
 klosett, Heizung, Gas,
 Balkon, etc. Ang. unter
 J. E. 71 an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes. *871
 Akademiker (Licht) erbeten.

Eine Federrolle
 35 Jähr. Tüchtiger, sehr
 gut in Form, zu verkaufen.
 Abh. Holzmann *880
 Angebote unter H. O. 37
 an die Geschäftsstelle. *840

Möbliertes Zimmer
 in guter Lage, mit
 Bad, Wasser-
 klosett, Heizung,
 Gas, etc. Ang. unter
 J. V. 57 an die Geschäfts-
 stelle. *902

Grudeofen
 mit versch. Aufsatzschiff
 zum billigen Preise v. 100
 6000,- zu verkaufen.
 Zu besichtigen Heintz,
 Ludwigshafen, Kottstr. 20
 3. Stock

Ein hoch Kinderwagen
 gut erhalten. *863
 zu verkaufen.
 Metz. Kottstr. 162.
 Eleganter *849

Herrenzimmer
 (reich möbliert), zu ver-
 kaufen. 26. Tel. 3494.
Motorrad zu verk.
 35020 Koller, P. 5, 8.

**Guter
 Eschofen**
 ca. 350 cdm belüftet, für
 Büro- oder Wirtschaftsräume
 sehr geeignet, preis-
 wertig zu verkaufen. 35037
Ramsch
 Rheindammstr. 4.

Schäferhunde
 habe noch einige junge
 von erwachsenen Wolf-
 hunden abzugeben. 35039
 Jungmann, Stephaniplatz
 Rheinfeldstr. 85, p.

Kauf-Gesuche
Lieg-Sitzwagen
 zu kaufen gesucht. *877
 Treutlerstr. 85, 1. St.
Reise-Koffer
 gut erhalten, größeren
 zu kaufen. *875
 Schulz, St. Michaelstr. 4.

Schreibmaschine
 gebraucht zu erhalten,
 möglichst Adler, sofort zu
 verkaufen. *8505
 Sander, Luisenstr. 5
 Neckarau.

Junge Dame
 aus guter Familie, beruf-
 lich tätig, sucht zum
 1. April gemächliches, gut
 möbl. Zimmer
 möglicht mit Komfort
 Angebote unter J. F. 72
 an die Geschäftsstelle. *8536

**Ein gut erhaltenes
 Piano od. Klavier**
 zu kaufen gesucht. 35000
 Ang. Diebold, Rhein-
 str. 20
 Zu kaufen gesucht ein
Briefmarkenalbum
 alt europä. auch einzelne
 Marken. Ang. unter B. O. 5 an die
 Geschäftsstelle. *840

Reichsadressbuch 1922
 zu kaufen gesucht.
 Angebote unter U. O. 114
 an die Geschäftsstelle. 219

Drillanten
 Perlan, Schmuck-
 sachen, Schmuck-
 steine, Brillen, Uhren und
 Platin-
 sachen zu
 kaufen
 gesucht.
Günther-Sommer
 Q 5, 1, 2 Trepp. Q 4, 1
 Uhrmacher u. Juwelier.
 536

Miet Gesuche
1-2 möbl. Zimmer
 von jungem Mann
 (Beamter) für 1. April
 oder später zu mieten
 gesucht. 2 Zimmer, möb-
 liert, mit Bad, Wasser-
 klosett, Heizung, Gas,
 Balkon, etc. Ang. unter
 J. E. 71 an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes. *871
 Akademiker (Licht) erbeten.

Eine Federrolle
 35 Jähr. Tüchtiger, sehr
 gut in Form, zu verkaufen.
 Abh. Holzmann *880
 Angebote unter H. O. 37
 an die Geschäftsstelle. *840

Möbliertes Zimmer
 in guter Lage, mit
 Bad, Wasser-
 klosett, Heizung,
 Gas, etc. Ang. unter
 J. V. 57 an die Geschäfts-
 stelle. *902

Möbliertes Zimmer
 in guter Lage, mit
 Bad, Wasser-
 klosett, Heizung,
 Gas, etc. Ang. unter
 J. V. 57 an die Geschäfts-
 stelle. *902

**Wohnungstausch
 Düsseldorf-Mannheim**
 Geboten in Düsseldorf: 4 Zimmer, 2 Mansarden,
 Küche, Bad, Keller und
 Waschküche, elektr. Licht
 und Gas.
 Geboten in Mannheim: 6 Zimmer mit ähnlichem
 Zubehör wie oben.
 Angebote erb. unter U. U. 120 an die Geschäftsstelle. 2178

**Einfamilienhaus mit Garten in Düsseldorf
 gegen gleiches in Mannheim
 zu tauschen gesucht**
 Kauf nicht ausgeschlossen.
 Geboten und gesucht werden: 7 Zimmer, 2 Mansarden,
 Küche, Bad, elektr. Licht
 und Gas. 2182
 Angebote erbeten unter U. W. 122 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch!
 Suche moderne 5-6 Zimmerwohnung in guter
 Lage oder 4 Zimmerwohnung in guter Lage der
 Oststadt. Gut kann schöne Wohnung in Karls-
 ruhe (4-5 Zimmer, Bad, elektr. Licht etc.) ge-
 tauscht werden. *859
 Umgekehrt etc. werden beachtet. Angebote
 an Postfach 463 Mannheim erbeten.

**Schön angelegter
 Garten**
 sofort zu kaufen oder zu
 pachten gesucht. Kap-
 zulesen Angebot an
Nagel
 Waldparkstr. 1.
 Telefon 1788. 851

Vermietungen
Mehrere Wohnungen
 möbel bereit, die Möbel
 überlassen werden können.
 Zum je 1 kleinen Zimmer,
 möbl. Zimmer, Küche,
 Bad, elektr. Licht, etc.
 Sprecht 9-6 Uhr.
 Wohnungsanzeigen
 Q 3, 20, II

Ca. 3000 qm Raum
 gelöstener Raum, 10000
 qm offener Raum in
 Nordost, sofort zu ver-
 mieten. Sprecht 9 bis
 6 Uhr. *828
 Müller, Werle u. Comp.
 Q 3, 20, II. Tel. 4650.

Engl. u. Französ.
 Neue Kurse für Anfänger, Donnerstag, den
 9. März, 8 Uhr abends. Anmeldung jederzeit in der
D-E-F-Sprachschule O. B. 3. Tel. 5701, 53

**Wer stellt russisch-
 sächsischen Unterricht?**
 Schriftl. Ang. unter K. A. 92
 an die Geschäftsstelle. *908

Geldverkehr
 Für solches Unternehmen wird reich entlohnender

stiller Teilhaber
 mit ca. 400.000.- Mk.
 bei größter Sicherheit und gutem Gewinnanteil
 gesucht. Angebote, mit Belegen und Selbstzeug-
 nissen, unter H. O. 55 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

!Geld!
 In jeder Höhe. Mate-
 rial, erhalt. Sie schnell
 und discret durch
**Hans Weber,
 O. 6, 1, parterre,
 10-12 und 2-6 Uhr.
 Adressen erbeten.**

Vermischtes
**Tüchtige
 Weissnäherin**
 empfiehlt sich im Auf-
 geben von Damen- und
 Herrenwäsche nach Maß.
 Rheinbühlstr. 35,
 III. Stock. Seitener. *868

Verloren.
Schlüsselbund
 (4 Schlüssel) verloren.
 Heyne 917
 Q 1, 5-6, IV. Stock.

Worms-Mannheim
**Moderne 4 Zim-
 Wohnung in guter
 Lage gegen 3-4 Zim-
 Wohnung in Mann-
 heim zu tauschen gesucht.**
 Angebote unter J. M. 76 an
 die Geschäftsstelle. *884

Nürnberg-Mannheim
 Wer geht nach Nürnberg
 Suche 3 Zimmer mit
 Wohnküche, Garten etc.
 gegen 3 Zimmer u. Küche
 in Mannheim.
 Angebote unter H. V. 65
 an die Geschäftsstelle. *8503

Aufruf!
 Herricht wird seit Palmsonntag-Dienstag der 14. März.
 Obertertiner
Adam Adler aus Viernheim.
 Remigiuschen: etwa 1,50 m groß, braunem Strich-
 kleid, rundes Gesicht u. weitem Kragen, rote Schlei-
 mühle, rundes liches Gesicht und dunkelbraune
 Haare, schwarze Schuhe u. Strümpfe. Infolge wurde
 der Junge um 1/2 Uhr in der Gasse des hiesigen
 Mannheimer gefunden. Größtmögliche Belohnung
 über den Zufall. Geben Sie den Namen an, die
 unter J. O. 82 an die Geschäftsstelle ds. Blattes, die
 Zentral-Polizeiwache oder an Adam Adler,
 Viernheim, Innstraße 53. *889



**Gute
 Hosen**
 strapazierfähige, sitzende.
 zum Teil reine Wolle, in den
 neuesten Schnitten, sowie
 Herren- u. Damen-Paletots

Anzüge, Jagians
 kaufen Sie preiswert im
 Kaufhaus für Herrenbekleidung
 (Inhaber: Jakob Ringel)
 Ringelstr. 3, 3. u. 4. Etage
 neben der Luisenapotheke.

Herrenzimmer
 und Speisezimmer
 besserer Küche preisw.
Möbelhaus Schönbauer
 R 7, 10. 955

Herrenzimmer
 und Speisezimmer
 besserer Küche preisw.
Möbelhaus Schönbauer
 R 7, 10. 955

Schuhhaus Gebrüder Major

Mannheim, Schwetzingenstr. Nr. 39. — Telephon 719.

Bitte
Adresse
genau
beachten!

Kommunikanten- u. Konfirmanden-Stiefel

Elegante Damen- u. Herrenstiefel, Halbschuhe, Spangenschuhe
In allen Sorten Leder, neueste Modelfarben.
Tadellose Paßformen. Vortreffliche Qualitäten. Kleingroße Auswahl.
Ständig billige Preise. Aufmerksamste reelle Bedienung.

National-Theater Mannheim

Freitag, den 3. März 1922
40 34. Vorstellung außer Mietz

Lohengrin

Romanische Oper in drei Akten von Richard Wagner.
Spielleitung: Eugen Gebiati.
Musikalische Leitung: Felix Lederer.
Bühnenregie: Felix Lederer.
Herrlich der Vogler, deutscher König
Lohengrin Mathies Frank
Elsa von Brabant Alfred Fiebich
Herzog Gottfried, ihr Bruder Lena Wagner
Friedrich von Trarane, bra- Christian Zisch
banischer Graf Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin Berta Lampert
Der Herrscher des Königs Josef Burzwieser
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Stadt. Konzerte im Rosengarten.

Sonntag, den 5. März, abends 8 Uhr
im Nibelungensaal 80

II. Pfälzer Abend

mit Pfälzer Humor, Duo-Scenen u. Gesängen
„Leddig verheirat“ (als Versuch wiederholt)
„Die Fußballfanatiker“

Elise De Lank. — Hugo Volsin. — Das
Männerquartett Bauer.
Das Orchester. — Leitung: L. Becker.

Karten zu Mk. 8.—, 10.— und 12.— (die Steuer
ist eingerechnet) im Rosengarten und Verkehrs-
verein. Kassastunden im Rosengarten täglich
11—1 und 1 1/2—4 Uhr, Sonntags mit Aufschlag
von Mk. 2.— von 11—1 und ab 3 Uhr bis
Konzertbeginn. 80

K. R.

Kabarett Kumpelmayer.
8 1/2 Uhr abends. Sonntags 4 u. 8 1/2.
Gastspiel HANS REIMANN
und das vorzügliche März-Programm.

Feuerio.

Samstag, 4. März, abends 7 U. 11
Gesellschaftsabend
mit Tanz
in den Gold- u. Silberhallen
des „Apollon“
Eintrittskarten erhältlich bei Constantin &
Löffler, Samenhaus, P. 1, 3, Adrian Schmitt,
R. 4, 10, im „Habereck“ und abends an der Kasse.

Stammhaus-z. Eichbaum
Tel. 4983. Inh. Kaspar Nagel. P. 5, 9.
Ausloster von *022

Gloria-Doppel-Bock
(den schärfsten Salootes gleichwertig).

Heute Schlachtfest 
Samstag und Sonntag Konzert.

Ab heute

Die Entlarvung

oder
Abenteuer einer Braut
Sensationsdrama in 5 Akten mit
in der Hauptrolle
Ria Mabeck

Eine vergnügte Hochzeitsreise

Filmschwank in 3 Akten S270
Anfang 4 Uhr!
Letzte Vorstellung
8 Uhr.



Neuheiten für das Frühjahr

Hervorragende Auswahl in
Covercoats Schotten Frottés
Gabardines Streifen Voiles
Kammgarne Popelines Mousselines

Gebrüder Rothschild Mannheim

K 1, 1-2

Neue Modelle



in Papier nach

Ullstein-Schnittmustern

sind in unserem Schaufenster zur Zeit ausgestellt

Warenhaus Wronker, Mannheim.

Ab heute14 Tage

Fridericus Rex

I. und II. Teil.
In jeder Vorstellung Vorführung beider Teile
Beginn der Vorstellungen:

Freitag, 3. März	8 Uhr	8 1/2 Uhr	8 Uhr
Samstag, 4. März	8 Uhr	8 1/2 Uhr	8 Uhr
Sonntag, 5. März	8 Uhr	8 1/2 Uhr	8 Uhr
Montag, 6. März	8 Uhr	8 1/2 Uhr	8 Uhr
Dienstag, 7. März	8 Uhr	8 1/2 Uhr	8 Uhr
Mittwoch, 8. März	8 Uhr	8 1/2 Uhr	8 Uhr
Donnerstag, 9. März	8 Uhr	8 1/2 Uhr	8 Uhr

Vorstärktes Orchester

Nach Beginn der Vorstellungen kein Einlass.
Kasseneröffnung 1/2 Stunde vor Beginn

Wir bitten wegen des grossen Andranges auch Möglichkeit die erste Vorstellung zu besuchen.
Die Karten gelten nur am Lösungstage. Donner- und Freikarten während diesem Film ungültig.

Erhöhte Preise

Gelegenheitskauf

Einzelne Paare
Halbhohe Mk. 55.— an
Damenstiefel Mk. 55.— an
Niederstiefel Mk. 76.— an
nur Metz & Cie. L. 4, 4.
Hallenstraße an Straßen-
bahn Bismarckstrasse.
E155

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Von Samstag, den 4. März ab: Je 750 Gr.
Brot auf die Lebensmittelmärkte Nr. 22 u. 23.
Die Marken Nr. 13 und 14 können vernichtet
werden. 61
In der Zeit vom 15. Bede bis 3. März wurden
ausgegeben:
Brot Je 750 Gramm die Marken Nr. 13 und 20.
Brot Je 750 Gramm Brot oder 500 Gr.
Brot je zwei Teile von Nr. 430 das
Fund Brot die Marke Nr. 21.

Sonntag, 5. März, abds. 8 Uhr, Christuskirche

142. Orgelkonzert

Arno Landmann. — Werke von Bach,
Liszt, Beethoven, Kloss. Eintrittsprogramme in
allen Musikalienhandlungen.

Gustav Adolf-Frauenverein

Samstag, 4. März, 8 Uhr, Sonntag, 5. März, 4 Uhr
Gesellige Stunden
mit musikalischer und kaffeehausmäßiger Unterhaltung
in der Harmonie, D. 2, 6. La-paulle. Sonntag 7 Uhr
u. 2.10 Uhr. Sonntags-Galerie 5 Uhr u. 1.50 Uhr. Eintritt
kostenlos. Geben an Geld, Karten u. Gebilde werden
entgegengenommen. Letzter Sonntag und Sonntag
von 2 Uhr ab in der Harmonie.

Taschendiebe

zusammengestellt nach wahren
Begebenheiten mit Unterstützung
der Berliner Kriminalpolizei
in 6 Akten
Die Hauptdarsteller:
Emil Mamefok — Erna Morana
Maria Zelenka — Marg. Kupfer
u. a. m. vereinigen sich zu einem
glänzenden Gesamtspiel.
Durchführung, Darstellung, Ges. Büh-
nenhafte — alles ist spannend, fern vom
Alltäglichen in diesem Film. Ein
Stück des Lebens spielt sich ab, das
jedem bekannt ist. Am packend-
sten sind die Szenen, in denen die
Polizei den Dieben auf den Fersen
ist und sie beständig belauscht.

Time is money

(Zeit ist Geld)
Ein Film in zwei Lebensschicksalen.

Palast-Theater.

Anfang 4, 6, 8 Uhr

Volks-Theater U1. 6

Ab Freitag, den 3. März:
Der lebende Ballast
Sensations-Schauspiel in 6 Akten
Herrn:
Professor Rehbein
entführt seine Braut
Lustspiel mit Leo Penkert
Ab Dienstag:
Das indische Grabmal
1. Teil! S284

Für Wiederverkäufer & Blöde
zu Fabrikpreisen
Zigaretten
Verkaufpreis: 20 J. 40 J. 50 J. u. höher
Salem, Salschick, Dama,
Memphis etc. etc.
Zigaretten
Verkaufpreis: 10 J. 15 J. u. höher
L. — u. höher
Rhein- u. Kantabaker
Hans-Klauber, T. 4, 1
Telephon 664.
Wichtigste für meine Schmecker!



Schlackensteine

melchiodische hergestellt
10X10X3 haben prozent
ab Adolf Hofmann abge-
geben. 2114

Süddeutsche Teerprodukten- & Briket- Fabrik A.-G. Mannheim

Abt.: Baustoffe, B 2, 11, Tel. 3481 u. 3482

Malzfabrik

mit einer Kaffeebrennerei verbunden und
sowas Vertrieb mit größerer Handlung
Armen in Verbindung zu treten.
Beteiligung nicht ausgeschlossen.
704 18 u. H. E. 46 in der Gasse, 12. 10. 1921